Gemeinde Schönwald

Rechenschaftsbericht

2008

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen 2
2 Jahresergebnis 2
2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung 2
2.1.1 Ergebnislage 3
2.1.2 Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit 4
2.1.3 Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 9
2.1.4 Finanzergebnis 15
2.1.5 Außerordentliches Ergebnis 16
2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung 16
2.2.1 Allgemeine Entwicklung 16
2.2.2 Investitionstätigkeit 17
3 Vermögens- und Schuldenlage 19
4 Kennzahlen 22
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis 22
4.1.1 Steuern 22
4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen 27
4.1.3 Personalaufwand 29
4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 30
4.1.5 Transferaufwendungen 32
4.1.6 Haushaltsergebnis 33
4.2 Kennzahlen zur Bilanz 36
4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage 37
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation) 39
4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung 40
5 Prognosebericht - Risiken und Chancen 42
5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital 42
5.2 Entwicklung der Verschuldung 43
5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur 45
5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt 47

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach § 59 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung- KomHKV) des Landes Brandenburg sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche Risiken von besonderer Bedeutung darstellen.

2 Jahresergebnis

Nach der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die ordentlichen Erträge und die ordentlichen Aufwendungen herangezogen.

Gemäß § 63 Abs. 4 BbgKVerf soll das Ordentliche Ergebnis in jedem Jahr ausgeglichen sein. Ausgeglichen ist der Haushalt, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der ordentlichen Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Ein positives Jahresergebnis erhöht das Eigenkapital, ein negatives Jahresergebnis belastet das Eigenkapital. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Gemäß §54 Abs. 2 KomHKV ist ein Plan-Ist-Vergleich zwischen den Ist-Ergebnissen und den fortgeschriebenen Planansätzen des Haushaltsjahres der Ergebnisrechnung anzufügen. Der fortgeschriebene Ansatz berücksichtigt alle auf Grund zulässiger haushaltswirtschaftlicher Maßnahmen vorgenommenen Änderungen an den Ermächtigungsansätzen. Dieser fortgeschriebene Ansatz bildet die verbindliche Grundlage der nachfolgenden Plan-Ist-Vergleiche.

Der Jahresabschluss weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von 20.051,52 Euro aus.

Im Vergleich zum Ergebnis des fortgeschriebenen Ansatzes in Höhe von 1.900 Euro beträgt die Veränderung 18.151,52 Euro.

2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit
+ Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)
= ordentliches Ergebnis
+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (außerordentliches Ergebnis)
= Jahresergebnis

2.1.1 Ergebnislage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede –insbesondere auf kommunaler Ebene- gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt. Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.
Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz dargestellt:

Ergebnis im Vergleich

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
10. - Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	--	1.375.900,00	1.415.745,30	39.845,30 ↗
17. - Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	--	1.360.700,00	1.392.898,62	32.198,62 ↗
18. - Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	**--**	**15.200,00**	**22.846,68**	**7.646,68** ↗
19. - Zinsen und sonstige Finanzerträge	--	11.900,00	22.160,61	10.260,61 ↗
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	--	25.200,00	24.955,77	-244,23 →
21. - Finanzergebnis	**--**	**-13.300,00**	**-2.795,16**	**10.504,84** ↗
22. - Ordentliches Ergebnis	**--**	**1.900,00**	**20.051,52**	**18.151,52** ↗
23. - Außerordentliche Erträge	--	--	1.830,00	1.830,00 ↗
24. - Außerordentliche Aufwendungen	--	--	1.830,00	1.830,00 ↗
25. - Außerordentliches Ergebnis	**--**	**--**	**0,00**	**0,00** →
26. - Jahresergebnis	**--**	**1.900,00**	**20.051,52**	**18.151,52** ↗

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zeigt an, ob die Aufwendungen durch die Erträge der laufenden Verwaltungstätigkeit gedeckt werden können oder ob bereits aus der laufenden Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Die Finanzierungstätigkeit (Finanzerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zinsen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit schließt in Höhe von 22.846,68 Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung 22.846,68 Euro. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 7.646,68 Euro.

Finanzergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis steht das Finanzergebnis in Höhe von -2.795,16 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um -2.795,16 Euro und gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um 10.504,84 Euro verändert.

Ordentliches Ergebnis

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und das Finanzergebnis ergeben das ordentliche Ergebnis, was mit 20.051,52 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um 20.051,52 Euro abweicht. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz beträgt die Abweichung 18.151,52 Euro.

Außerordentliches Ergebnis

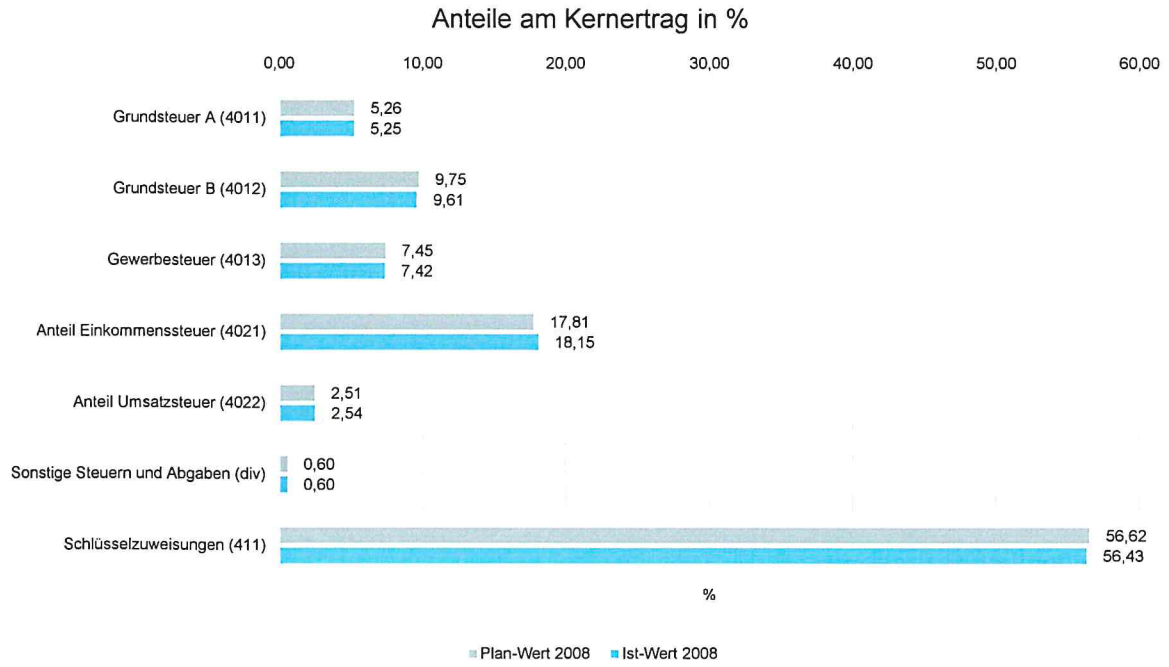
Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 0,00 Euro in das Jahresergebnis ein.

Jahresergebnis
Das Jahresergebnis beträgt 20.051,52 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beträgt 20.051,52 Euro. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz des Jahresergebnisses in Höhe von 1.900 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 18.451,52 Euro.

2.1.2 Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse
In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftsteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.



Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjahresergebnis sowie zu dem fortgeschriebenen Ansatz.

Ertragsarten im Überblick

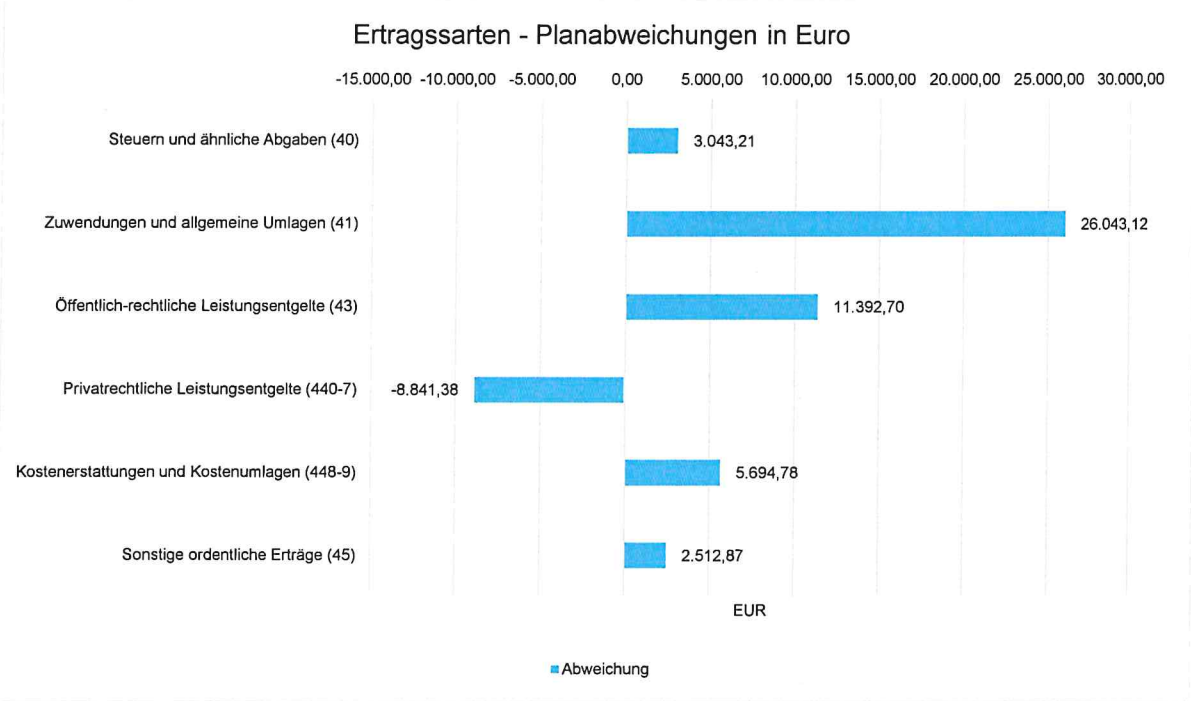
	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
1. - Steuern und ähnliche Abgaben (40)	--	394.000,00	397.043,21	3.043,21 →
2. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	--	678.100,00	704.143,12	26.043,12 ↗
3. - Sonstige Transfererträge (42)	--	--	--	-- →
4. - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	--	76.100,00	87.492,70	11.392,70 ↗
5. - Privatrechtliche Leistungsentgelte (440-7)	--	111.100,00	102.258,62	-8.841,38 ↘
6. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-9)	--	31.000,00	36.694,78	5.694,78 ↗
7. - Sonstige ordentliche Erträge (45)	--	85.600,00	88.112,87	2.512,87 ↗
8. - Aktivierte Eigenleistungen (471)	--	--	--	-- →
9. - Bestandsveränderungen (472-9)	--	--	--	-- →
10. - Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	**--**	**1.375.900,00**	**1.415.745,30**	**39.845,30** ↗
19. - Zinsen und sonstige Finanzerträge (46)	--	11.900,00	22.160,61	10.260,61 ↗
23. - Außerordentliche Erträge (49)	--	--	1.830,00	1.830,00 ↗
Gesamt	**--**	**1.387.800,00**	**1.439.735,91**	**51.935,91** ↗

Die Erträge insgesamt weichen um 1.439.735,91 Euro vom Vorjahresergebnis und um 51.935,91 Euro vom fortgeschriebenen Ansatz ab.

Bei den Erträgen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 1.415.745,3 Euro. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz beträgt die Veränderung 39.845,3 Euro.

Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen der einzelnen Ertragsarten zum fortgeschriebenen Ansatz wird in der folgenden Grafik dargestellt:



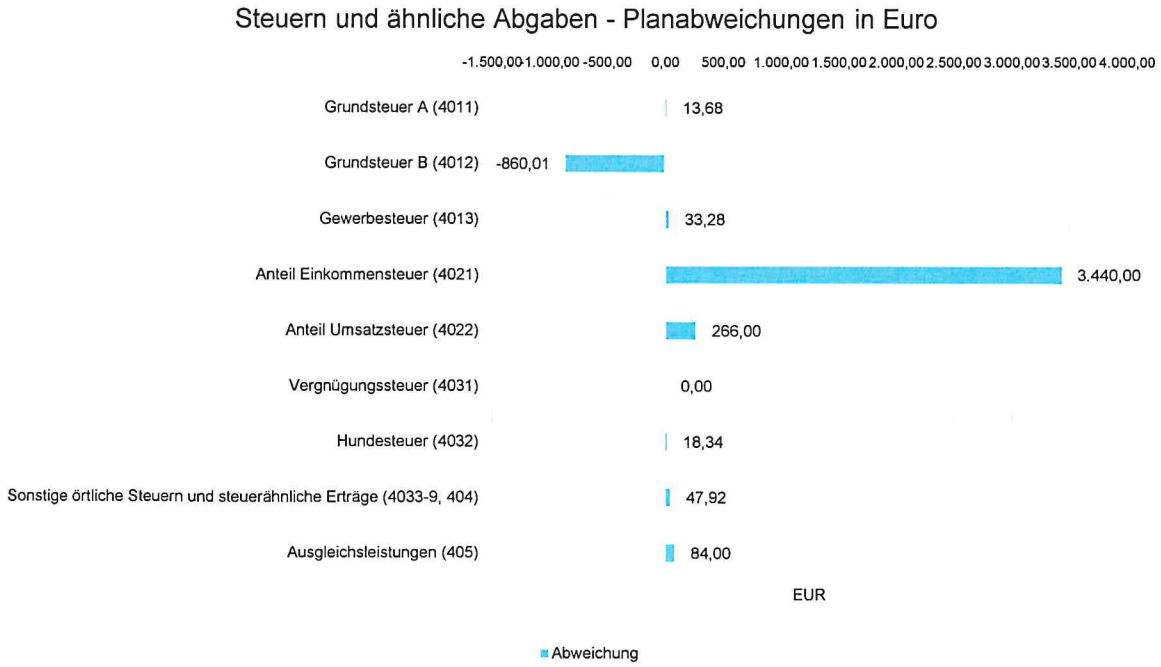
Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
Grundsteuer A (4011)	--	44.800,00	44.813,68	13,68 →
Grundsteuer B (4012)	--	83.000,00	82.139,99	-860,01 ↘
Gewerbesteuer (4013)	--	63.400,00	63.433,28	33,28 →
Anteil Einkommensteuer (4021)	--	151.600,00	155.040,00	3.440,00 ↗
Anteil Umsatzsteuer (4022)	--	21.400,00	21.666,00	266,00 ↗
Vergnügungssteuer (4031)	--	--	0,00	0,00 →
Hundesteuer (4032)	--	4.100,00	4.118,34	18,34 →
Sonstige örtliche Steuern und steuerähnliche Erträge (4033-9, 404)	--	1.000,00	1.047,92	47,92 ↗
Ausgleichsleistungen (405)	--	24.700,00	24.784,00	84,00 →
Steuern und ähnliche Abgaben (40)	**--**	**394.000,00**	**397.043,21**	**3.043,21** →

Die Grafik zeigt die Abweichungen zum fortgeschriebenen Ansatz in Euro:



Zuwendungen und Umlagen

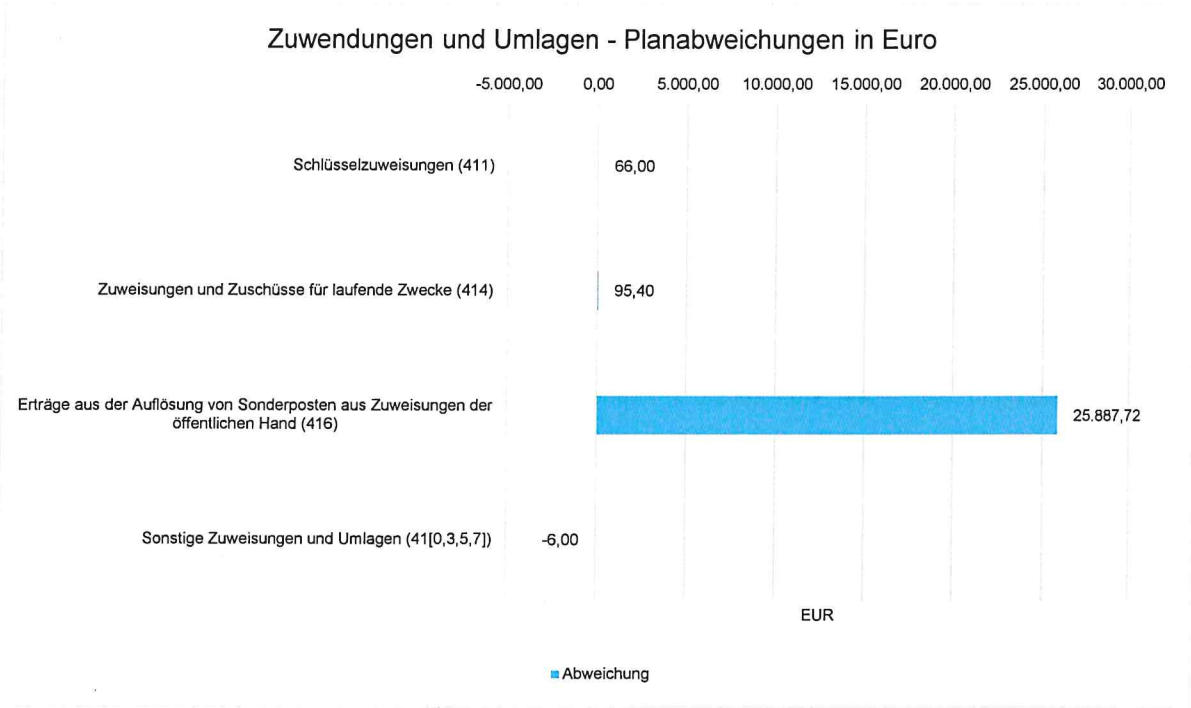
Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um 704.143,12 Euro verändert. Die Abweichung zum fortgeschriebenen Ansatz beträgt insgesamt 26.043,12 Euro.

Die Entwicklung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Zuwendungen und Umlagen

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
Schlüsselzuweisungen (411)	--	482.000,00	482.066,00	66,00 →
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (414)	--	7.100,00	7.195,40	95,40 ↗
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand (416)	--	120.500,00	146.387,72	25.887,72 ↗
Sonstige Zuweisungen und Umlagen (41[0,3,5,7])	--	68.500,00	68.494,00	-6,00 →
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	**--**	**678.100,00**	**704.143,12**	**26.043,12** ↗

In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum fortgeschriebenen Ansatz im Einzelnen dargestellt:



Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten um 87.492,7 Euro verändert. Die Abweichung zum fortgeschriebenen Ansatz beträgt insgesamt 11.392,7 Euro.

Die Entwicklung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
Benutzungsgebühren (432)	--	54.300,00	67.098,63	12.798,63 ↗
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen (437)	--	21.800,00	20.394,07	-1.405,93 ↘
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	**--**	**76.100,00**	**87.492,70**	**11.392,70** ↗

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten um 102.258,62 Euro verändert. Die Abweichung zum fortgeschriebenen Ansatz beträgt insgesamt -8.841,38 Euro.

Die Entwicklung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Privatrechtliche Entgelte

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
Mieten und Pachten (441)	--	111.100,00	102.258,62	-8.841,38 ↘
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (446)	--	--	0,00	0,00 →
Privatrechtliche Leistungsentgelte (440-7)	**--**	**111.100,00**	**102.258,62**	**-8.841,38** ↘

Kostenerstattungen und -umlagen

Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Kostenerstattungen und -umlagen um 36.694,78 Euro verändert. Die Abweichung zum fortgeschriebenen Ansatz beträgt insgesamt 5.694,78 Euro.

Die Entwicklung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
Erstattungen von Gemeinden / GV (4482)	--	31.000,00	36.694,78	5.694,78 ↗
Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-9)	**--**	**31.000,00**	**36.694,78**	**5.694,78** ↗

Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

sonstige ordentliche Erträge

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
Konzessionsabgaben (451)	--	31.900,00	31.824,29	-75,71 →
Erstattung von Steuern (452)	--	400,00	449,12	49,12 ↗
Bußgelder, Verwarngelder, Säumniszuschläge usw. (456)	--	23.100,00	22.861,54	-238,46 ↘
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge (458)	--	--	2.733,49	2.733,49 ↗
andere sonstige / periodenfremde ordentliche Erträge (459)	--	30.200,00	30.244,43	44,43 →
Sonstige ordentliche Erträge (45)	**--**	**85.600,00**	**88.112,87**	**2.512,87** ↗

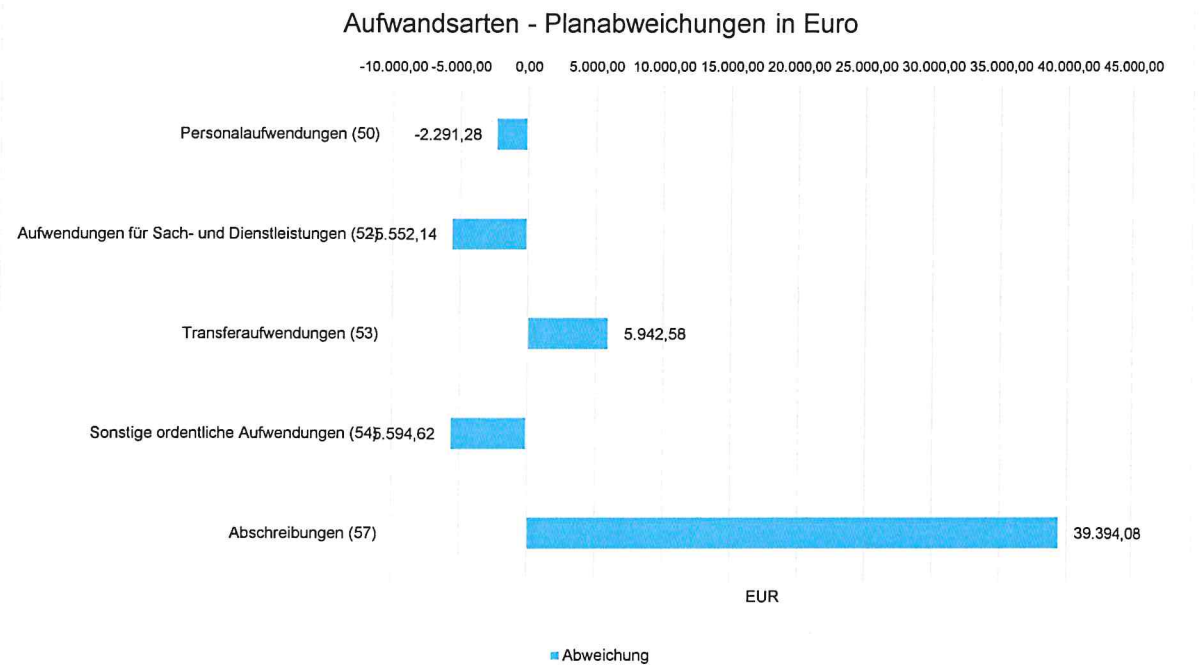
2.1.3 Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum fortgeschriebenen Ansatz:

Aufwandsarten im Überblick

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
11. - Personalaufwendungen (50)	--	65.600,00	63.808,72	-1.791,28 ↘
12. - Versorgungsaufwendungen (51)	--	--	--	-- →
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	--	237.800,00	232.747,86	-5.052,14 ↘
14. - Abschreibungen (57)	--	221.400,00	260.794,08	39.394,08 ↗
15. - Transferaufwendungen (53)	--	708.900,00	715.642,58	6.742,58 →
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	--	127.000,00	119.905,38	-7.094,62 ↘
17. - Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**--**	**1.360.700,00**	**1.392.898,62**	**32.198,62** ↗
19. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	--	25.200,00	24.955,77	-244,23 →
24. - Außerordentliche Aufwendungen (59)	--	--	1.830,00	1.830,00 ↗
Gesamt	**--**	**1.385.900,00**	**1.419.684,39**	**33.784,39** ↗

Die Grafik stellt die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten zum fortgeschriebenen Ansatz dar:



Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 1.419.684,39 Euro. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.419.684,39 Euro weichen um 33.784,39 Euro vom Haushaltsansatz ab.

Personal- und Versorgungsaufwand

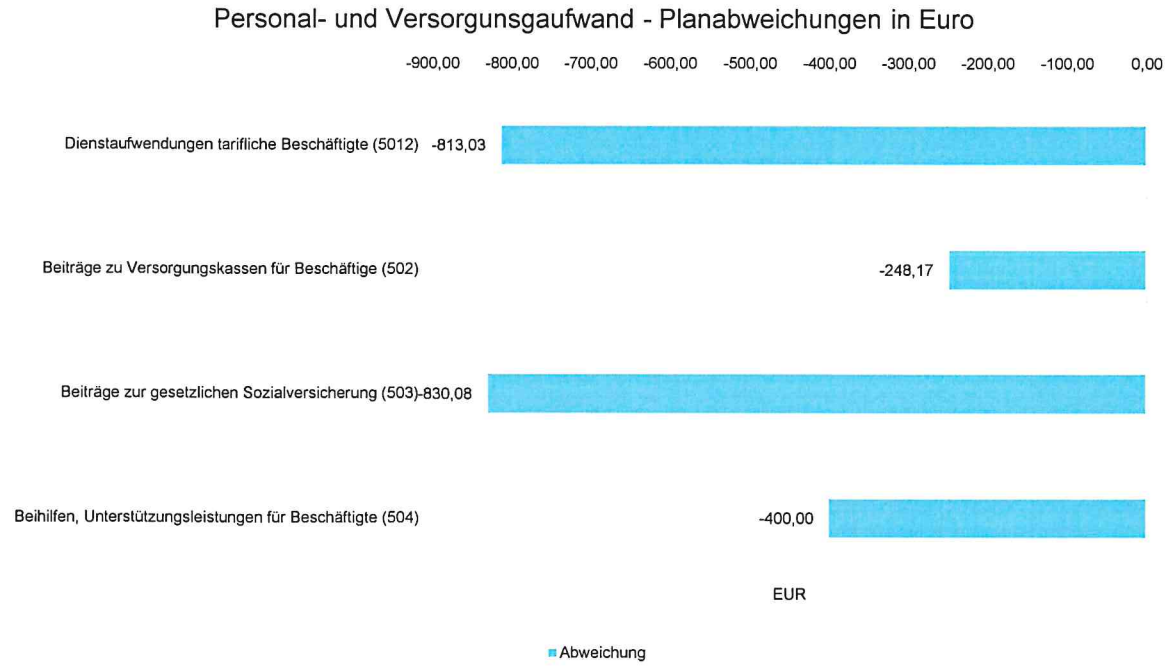
Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im Folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den fortgeschriebenen Ansätzen differenziert beurteilen zu können:

Die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 1.392.898,62 Euro ab. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz beträgt die Abweichung der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 32.198,62 Euro.

Personal- und Versorgungsaufwand

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte (5012)	--	52.600,00	51.786,97	-813,03 ↘
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftige (502)	--	1.900,00	1.651,83	-248,17 ↘
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (503)	--	10.700,00	10.369,92	-330,08 ↘
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte (504)	--	400,00	0,00	-400,00 ↘
Personalaufwendungen (50)	**--**	**65.600,00**	**63.808,72**	**-1.791,28** ↘
Personal- und Versorgungsaufwendungen (50,51)	**--**	**65.600,00**	**63.808,72**	**-1.791,28** ↘

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den fortgeschriebenen Ansätzen:



Sach- und Dienstleistungsaufwand

Der Sach- und Dienstleistungsaufwand beläuft sich insgesamt auf 232.747,86 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um 232.747,86 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes zum fortgeschriebenen Ansatz beträgt -5.052,14 Euro.

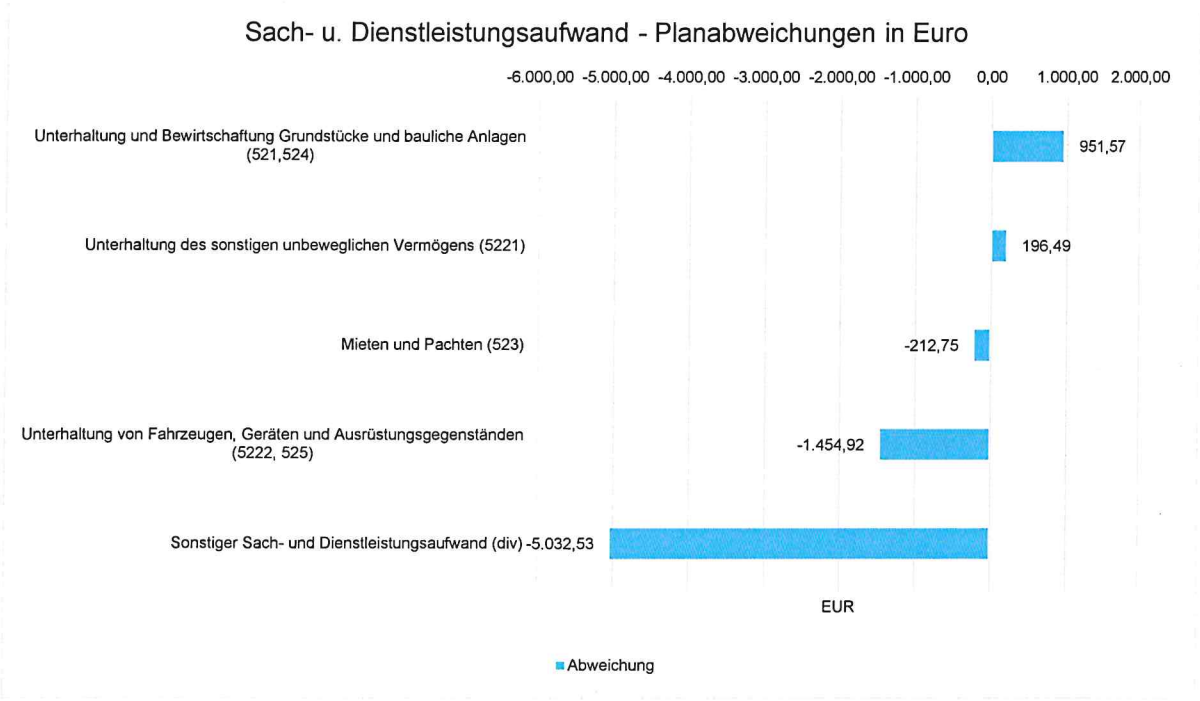
Nachfolgend wir der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt:

Sach- und Dienstleistungsaufwand

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen (521,524)	--	116.500,00	117.051,57	551,57 →

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (5221)	--	27.400,00	27.396,49	-3,51 →
Mieten und Pachten (523)	--	2.100,00	1.887,25	-212,75 ↘
Unterhaltung von Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungsgegenständen (5222, 525)	--	7.600,00	6.145,08	-1.454,92 ↘
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand (div)	--	84.200,00	80.267,47	-3.932,53 ↘
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	**--**	**237.800,00**	**232.747,86**	**-5.052,14** ↘

Die Grafik zeigt die Abweichungen zum fortgeschriebenen Ansatz:



Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

Die Transferaufwendungen in Höhe von 715.642,58 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um 715.642,58 Euro und von dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres um 6.742,58 Euro ab.

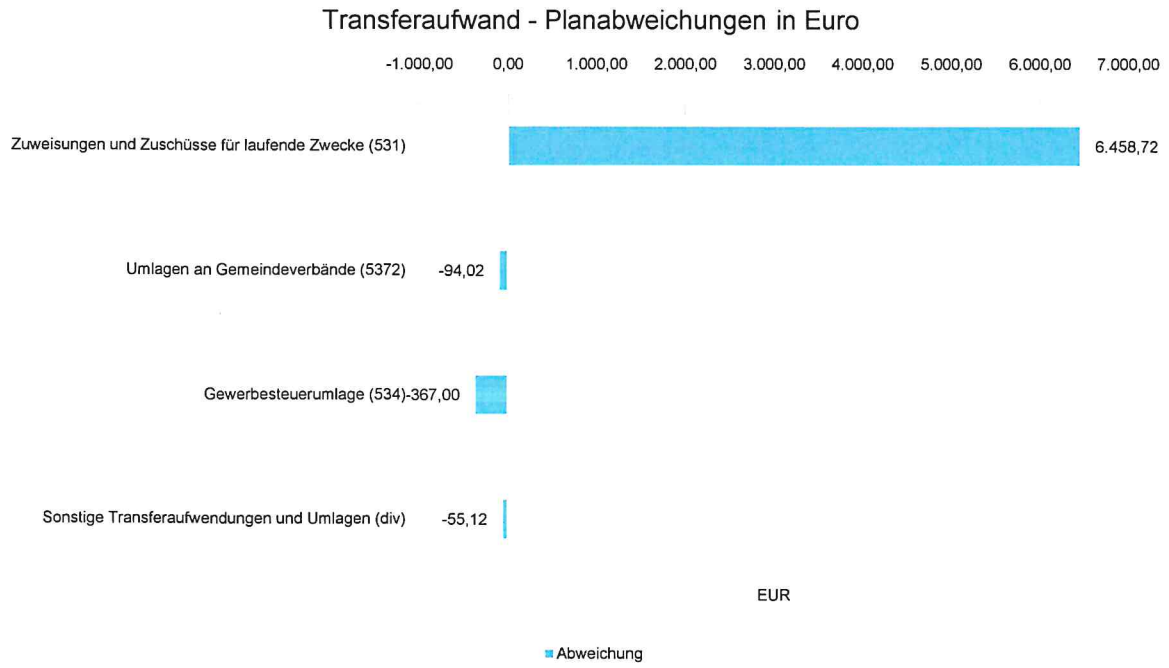
In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (531)	--	800,00	7.958,72	7.158,72 ↗

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
Umlagen an Gemeindeverbände (5372)	--	322.600,00	322.505,98	-94,02 →
Gewerbesteuerumlage (534)	--	6.100,00	5.833,00	-267,00 ↘
Sonstige Transferaufwendungen und Umlagen (div)	--	379.400,00	379.344,88	-55,12 →
Transferaufwendungen (53)	**--**	**708.900,00**	**715.642,58**	**6.742,58** →

Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den fortgeschriebenen Ansätzen:



Sonstige ordentlichen Aufwendungen

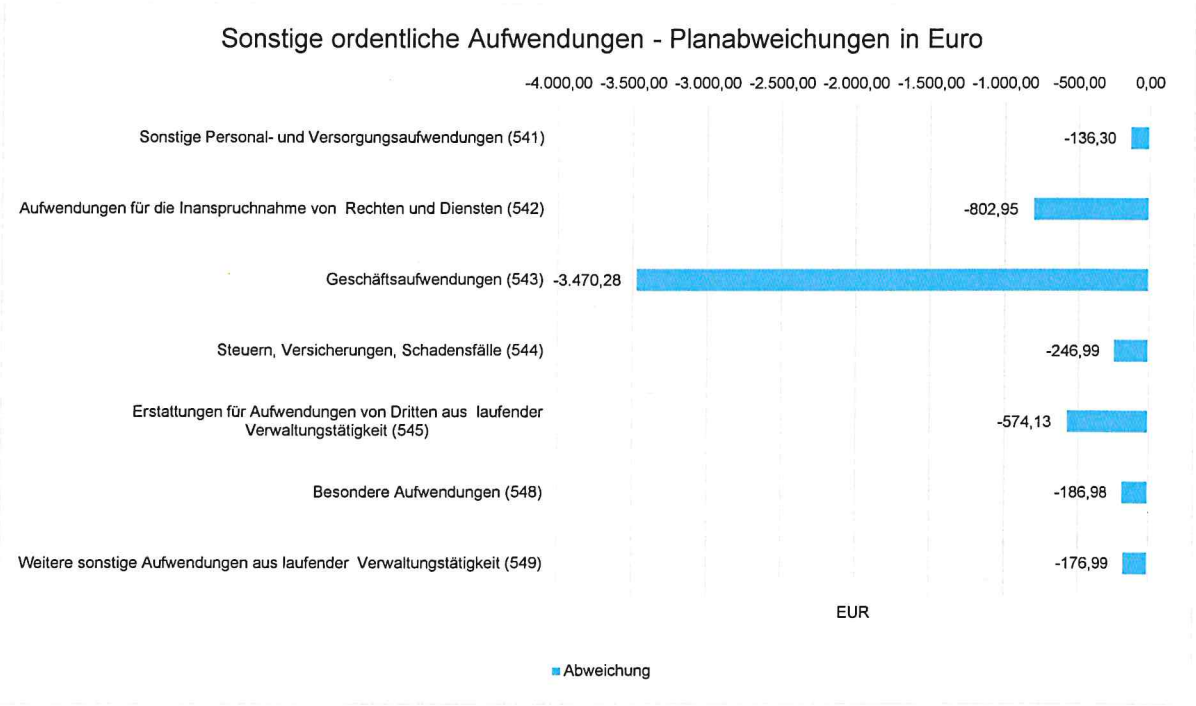
Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich insgesamt auf 119.905,38 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis veränderten sich diese um 119.905,38 Euro. Die Abweichung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen zum fortgeschriebenen Ansatz beträgt -7.094,62 Euro.

Nachfolgend werden die sonstige ordentlichen Aufwendungen nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen (541)	--	300,00	163,70	-136,30
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (542)	--	24.500,00	23.997,05	-502,95
Geschäftsaufwendungen (543)	--	22.400,00	19.029,72	-3.370,28
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle (544)	--	22.800,00	22.553,01	-246,99
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit (545)	--	56.400,00	53.925,87	-2.474,13
Besondere Aufwendungen (548)	--	200,00	13,02	-186,98
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (549)	--	400,00	223,01	-176,99
Sonstige ordentliche Aufwendungen	**--**	**127.000,00**	**119.905,38**	**-7.094,62**

Die Abweichungen zum fortgeschriebenen Ansatz stellen sich wie folgt dar:



Bilanzielle Abschreibungen

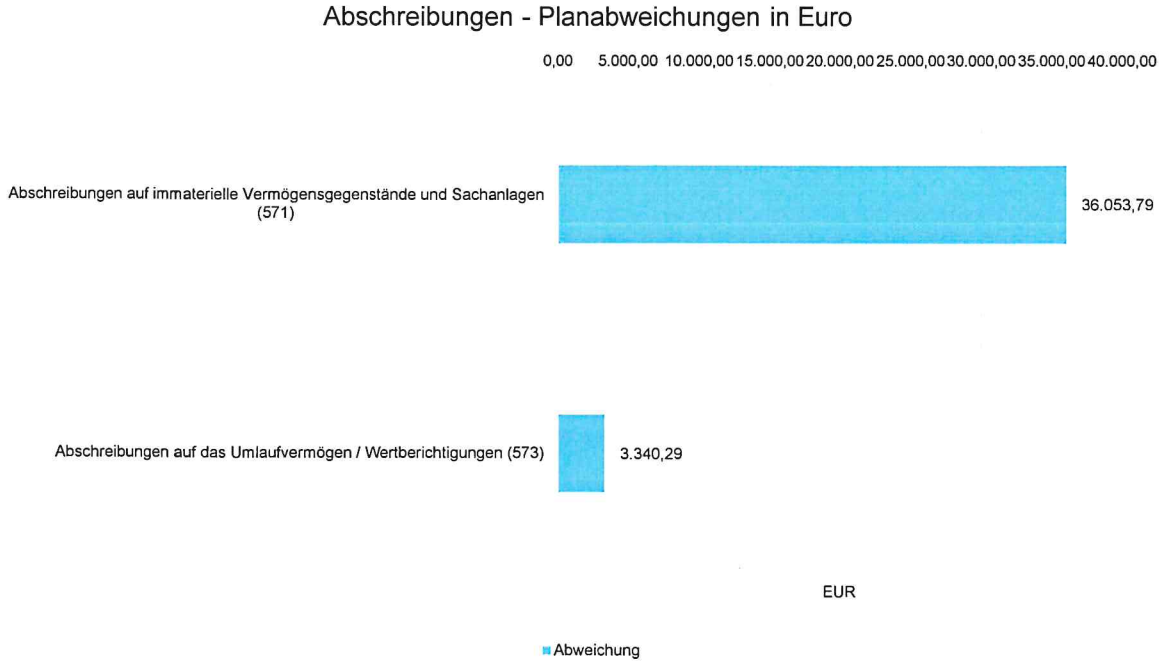
Die bilanziellen Abschreibungen belaufen sich insgesamt auf 260.794,08 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändern sie sich um 260.794,08 Euro. Die Abweichung der Abschreibungen zum fortgeschriebenen Ansatz beträgt 39.394,08 Euro.

Nachfolgend werden die Abschreibungen nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt:

Abschreibungen

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (571)	--	217.200,00	253.253,79	36.053,79 ↗
Abschreibungen auf das Umlaufvermögen / Wertberichtigungen (573)	--	4.200,00	7.540,29	3.340,29 ↗
Bilanzielle Abschreibungen (57)	**--**	**221.400,00**	**260.794,08**	**39.394,08** ↗

Die Abweichungen zum fortgeschriebenen Ansatz stellen sich wie folgt dar:



2.1.4 Finanzergebnis

Finanzerträge

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
Zinserträge (461)	--	3.800,00	4.912,91	1.112,91 ↗
Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (465)	--	7.900,00	16.962,70	9.062,70 ↗
Sonstige Finanzerträge (469)	--	200,00	285,00	85,00 ↗
Finanzerträge (46)	**--**	**11.900,00**	**22.160,61**	**10.260,61** ↗

Finanzaufwendungen

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
Zinsaufwendungen (551)	--	25.000,00	24.851,77	-148,23 →
Sonstige Finanzaufwendungen (559)	--	200,00	104,00	-96,00 ↘
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	**--**	**25.200,00**	**24.955,77**	**-244,23** →

2.1.5 Außerordentliches Ergebnis

Die Außerordentlichen Erträge belaufen sich insgesamt auf 1.830,00 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis veränderten sich diese um 1.830 Euro. Die Abweichung zur Haushaltsplanung beträgt 1.830 Euro.
Die Außerordentlichen Aufwendungen belaufen sich insgesamt auf 1.830,00 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis veränderten sich diese um 1.830 Euro. Die Abweichung zur Haushaltsplanung beträgt 1.830 Euro.

Außerordentliches Ergebnis

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
Außerordentliche Erträge (49)	--	--	1.830,00	1.830,00 ↗
Außerordentliche Aufwendungen (59)	--	--	1.830,00	1.830,00 ↗
Außerordentliches Ergebnis	**--**	**--**	**0,00**	**0,00** →

2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zum fortgeschriebenen Ansatz ersichtlich:

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
9. - Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	--	1.245.500,00	1.219.890,30	-25.609,70 ↘
15. - Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	--	1.164.200,00	1.148.250,02	-15.949,98 ↘
16. - Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**--**	**81.300,00**	**71.640,28**	**-9.659,72** ↘
24. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	--	603.500,00	481.813,19	-121.686,81 ↘
32. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	486.000,00	471.403,00	-14.597,00 ↘
33. - Saldo aus Investitionstätigkeit	**--**	**117.500,00**	**10.410,19**	**-107.089,81** ↘
34. - Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	**--**	**198.800,00**	**82.050,47**	**-116.749,53** ↘
37. - Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	--	--	72.156,96	72.156,96 ↗
40. - Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	--	35.200,00	35.003,22	-196,78 →
41. - Saldo aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	**--**	**-35.200,00**	**37.153,74**	**72.353,74** ↗
45. - Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln	**--**	**163.600,00**	**119.204,21**	**-44.395,79** ↘

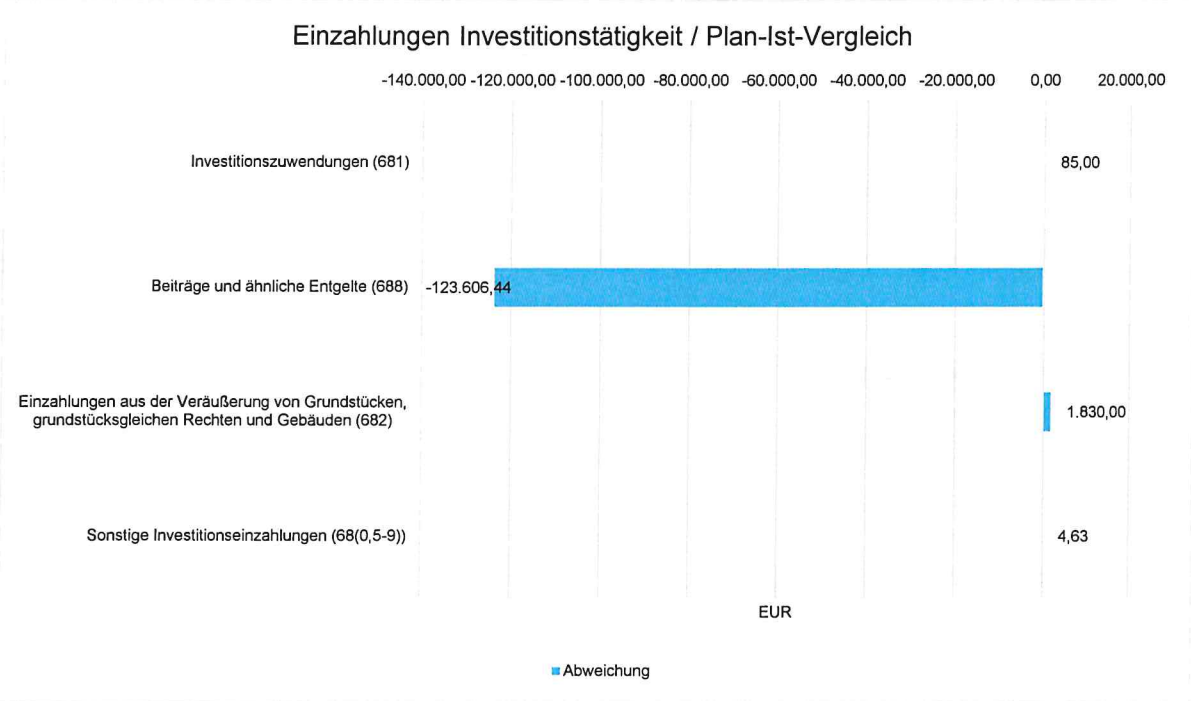
2.2.2 Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz darstellen.

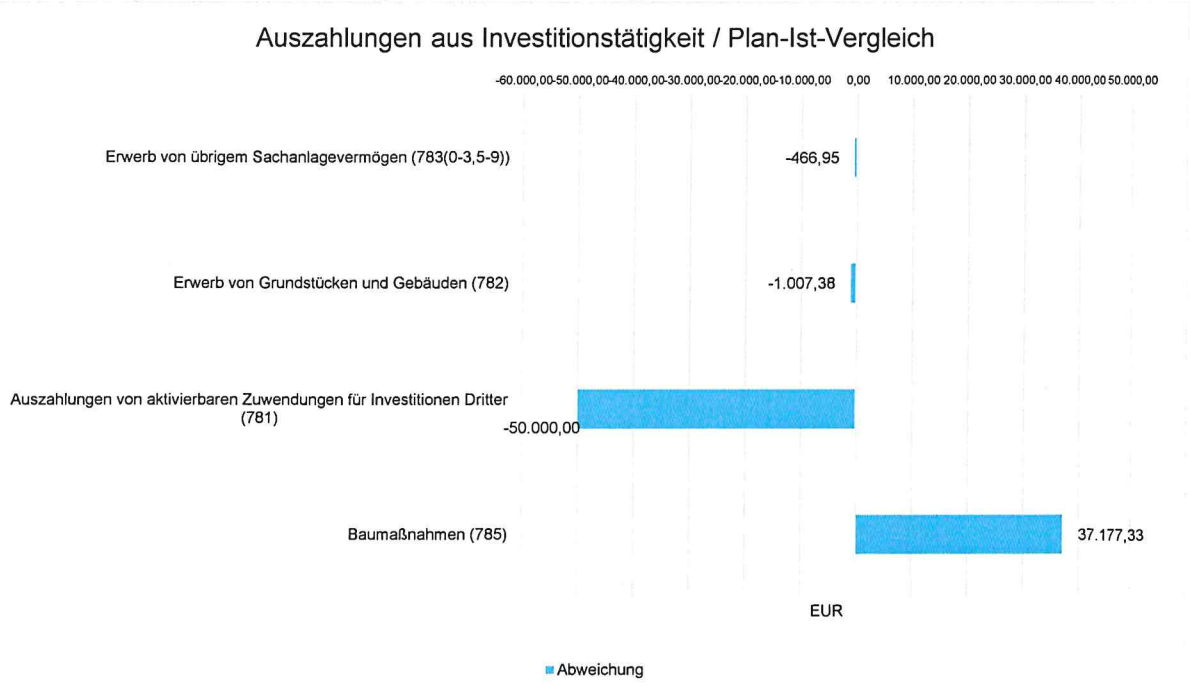
Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2007	fortgeschr. Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung 2008
17. - Investitionszuwendungen (681)	--	116.800,00	116.885,00	85,00 →
18. - Beiträge und ähnliche Entgelte (688)	--	486.700,00	363.093,56	-123.606,44 ↘
20. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden (682)	--	--	1.830,00	1.830,00 ↗
23 - Sonstige investive Einzahlungen (68(0,5-9))	--	--	4,63	4,63 ↗
24. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (68)	**--**	**603.500,00**	**481.813,19**	**-121.686,81** ↘
25. - Auszahlungen für Baumaßnahmen (785)	--	--	37.177,33	37.177,33 ↗
26. - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen für Investitionen Dritter (781)	--	100.000,00	50.000,00	-50.000,00 ↘
28. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden (782)	--	375.000,00	373.692,62	-1.307,38 →
29. - Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen (783(0-3,5-9))	--	11.000,00	10.533,05	-466,95 ↘
32. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (78)	**--**	**486.000,00**	**471.403,00**	**-14.597,00** ↘
33. - Saldo aus Investitionstätigkeit	**--**	**117.500,00**	**10.410,19**	**-107.089,81** ↘

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

Bilanz im Jahresvergleich

Bilanzposition	2007	2008	Veränderung absolut
1 - Anlagevermögen	7.784.065	7.923.974	139.909 ↗
1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0 →
1.2 - Sachanlagevermögen	7.754.464	7.894.373	139.909 ↗
1.3 - Finanzanlagevermögen	29.601	29.601	0 →
2 - Umlaufvermögen	114.187	340.706	226.519 ↗
2.1 - Vorräte	0	0	0 →
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42.030	206.622	164.592 ↗
2.3 - Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0 →
2.4 - Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	72.157	134.083	61.926 ↗
3 - Aktive Rechnungsabgrenzung	264.358	307.199	42.841 ↗
4 - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0 →
Summe Aktiva	**8.162.610**	**8.571.879**	**409.269** ↗
1 - Eigenkapital	3.812.003	3.832.055	20.052 →
1.1 - Basis-Reinvermögen	3.739.846	3.739.846	0 →
1.2 - Rücklagen aus Überschüssen	41.057	61.109	20.052 ↗
1.3 - Sonderrücklage	31.100	31.100	0 →
1.4 - Fehlbetragsvortrag	0	0	0 →
2 - Sonderposten	3.672.635	4.109.468	436.834 ↗
2.1 - Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	3.281.536	3.462.563	181.026 ↗
2.2 - Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten-und Investitionszuschüssen	180.570	646.906	466.336 ↗
2.3 - Sonstige Sonderposten	0	0	0 →
2.4 - erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	210.529	0	-210.529 ↘
3 - Rückstellungen	3.012	0	-3.012 ↘
3.1 - Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0 →
3.2 - Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen	0	0	0 →
3.3 - Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0	0	0 →
3.4 - Rückstellung für die Sanierung von Altlasten	0	0	0 →
3.5 - Sonstige Rückstellungen	3.012	0	-3.012 ↘
4 - Verbindlichkeiten	674.960	630.356	-44.604 ↘
4.1 - Anleihen	0	0	0 →
4.2 - Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	614.771	579.768	-35.003 ↘
4.3 - Kassenkredite	0	17.326	17.326 ↗
4.4 - Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen	0	0	0 →
4.5 - Erhaltene Anzahlungen	0	0	0 →
4.6 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.364	22.368	-23.996 ↘
4.7 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	-317	-317 ↘

Bilanzposition	2007	2008	Veränderung absolut
4.8 - Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	0	0	0 →
4.9 - Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0 →
4.10 - Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0	0	0 →
4.11 - Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	0	0	0 →
4.12 - Sonstige Verbindlichkeiten	13.825	11.212	-2.613 ↘
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0 →
Summe Passiva	**8.162.610**	**8.571.879**	**409.269** ↗

Aufteilung des Sachanlagevermögens

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

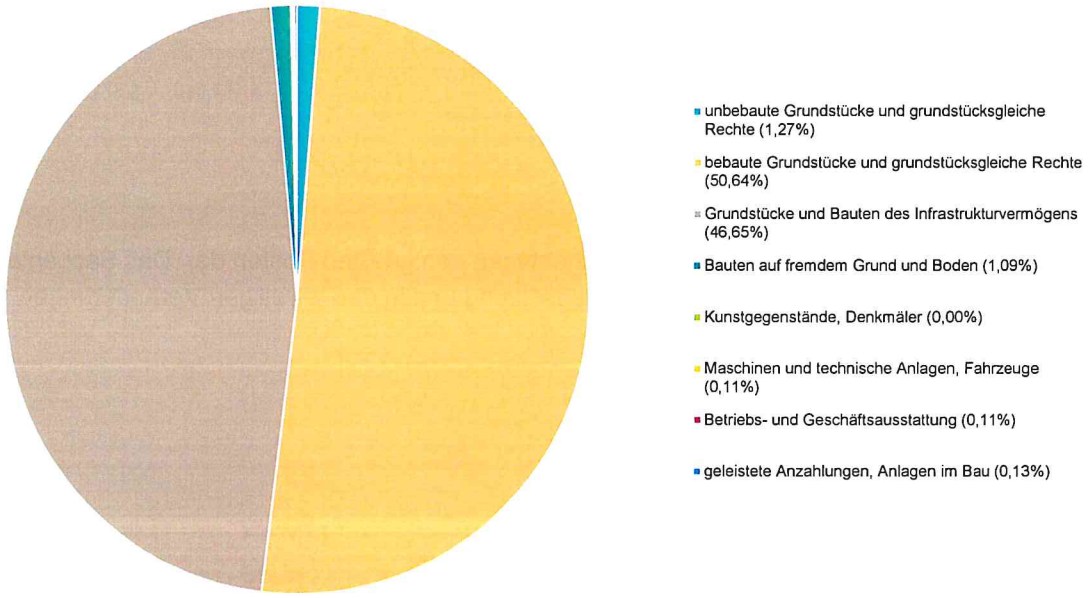
Sachanlagevermögen

Bilanzposition	2007	2008	Veränderung absolut
1.2 - Sachanlagen	**7.754.464**	**7.894.373**	**139.909** ↗
1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	85.258	100.345	15.087 ↗
1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.854.082	3.997.738	143.655 ↗
1.2.3 - Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens	2.840.585	3.682.959	842.374 ↗
1.2.4 - Bauten auf fremdem Grund und Boden	90.810	86.178	-4.631 ↘
1.2.5 - Kunstgegenstände, Denkmäler	0	0	0 →
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.866	8.608	742 ↗
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.619	8.612	5.993 ↗
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	873.244	9.934	-863.310 ↘

Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:

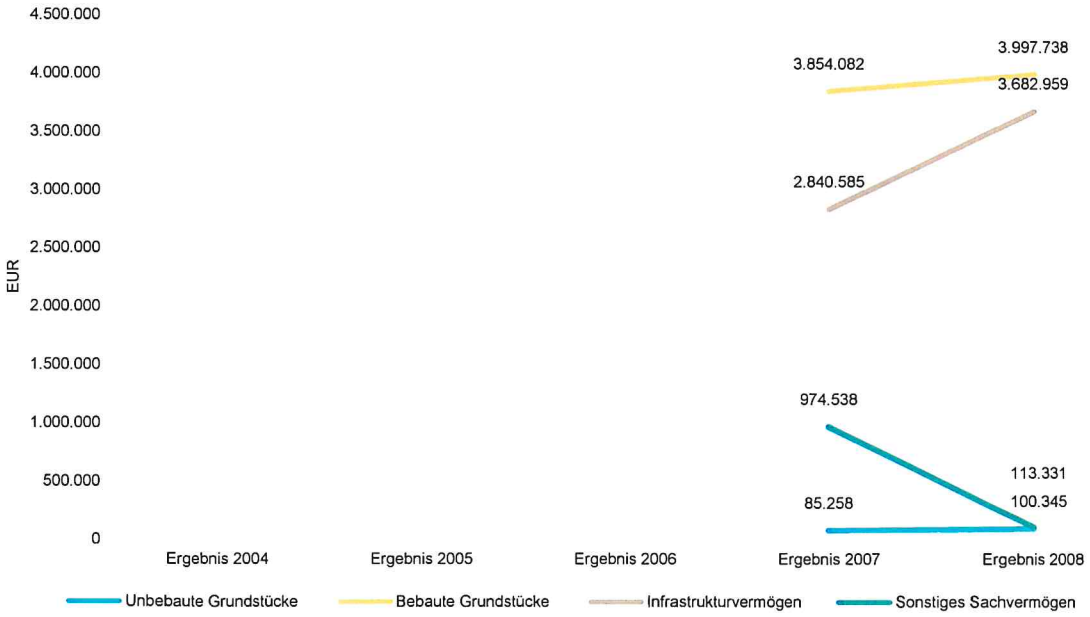
Struktur des Sachanlagevermögens



Entwicklung des Sachanlagevermögens

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:

Entwicklung des Sachanlagevermögens



4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen.

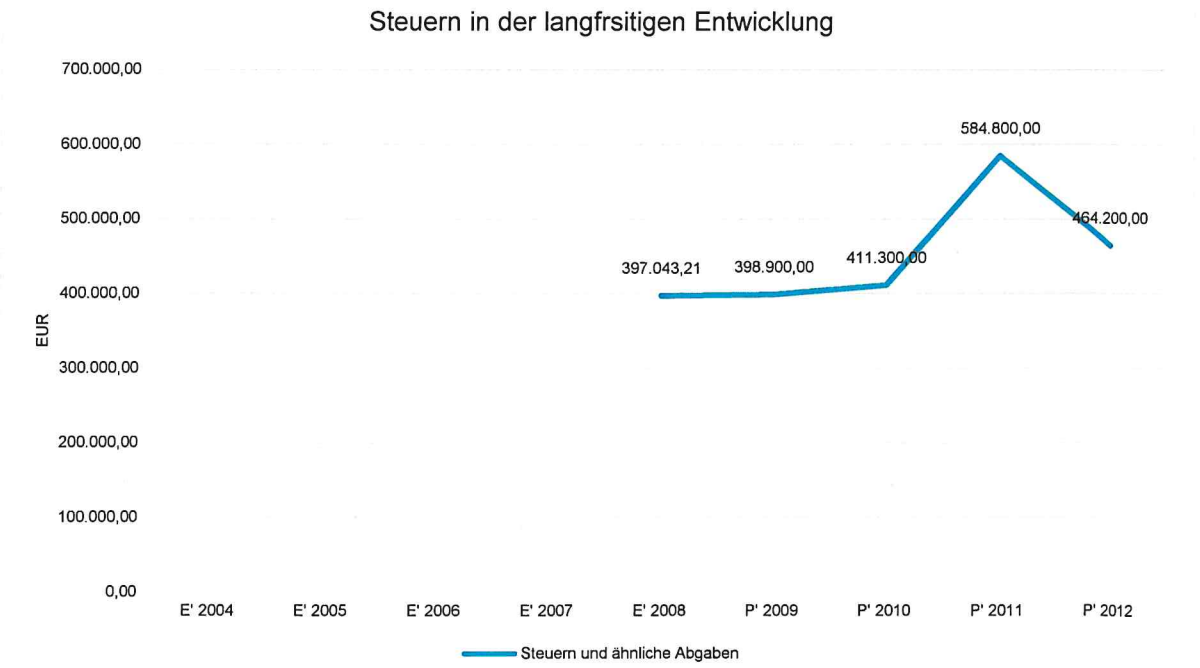
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

4.1.1 Steuern

Steuern im Zeitverlauf

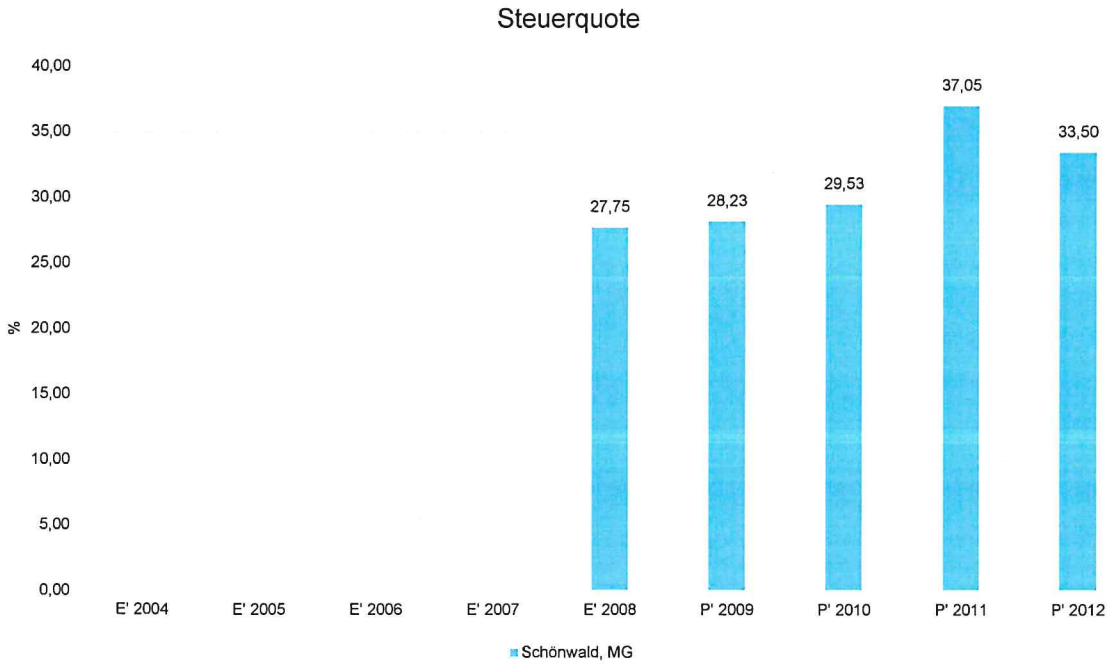
	E' 2007	E' 2008	f. Ans' 2008	P' 2009	P' 2010	P' 2011
Grundsteuer A (4011)	--	44.813,68	44.800,00	44.800	42.000	42.000
Grundsteuer B (4012)	--	82.139,99	83.000,00	83.900	82.800	82.800
Gewerbesteuer (4013)	--	63.433,28	63.400,00	70.000	75.000	225.000
Anteil Einkommensteuer (4021)	--	155.040,00	151.600,00	145.000	160.000	180.000
Anteil Umsatzsteuer (4022)	--	21.666,00	21.400,00	21.500	19.000	21.000
Vergnügungssteuer (4031)	--	0,00	--	--	--	--
Hundesteuer (4032)	--	4.118,34	4.100,00	4.100	3.800	3.500
Sonstige örtliche Steuern und steuerähnliche Erträge (4033-9, 404)	--	1.047,92	1.000,00	1.000	1.200	700
Ausgleichsleistungen (405)	--	24.784,00	24.700,00	28.600	27.500	29.800
Steuern und ähnliche Abgaben (40)	**--**	**397.043,21**	**394.000,00**	**398.900**	**411.300**	**584.800**

Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf



Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst" finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Diese werden deshalb von den Steuererträgen als auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.



4.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

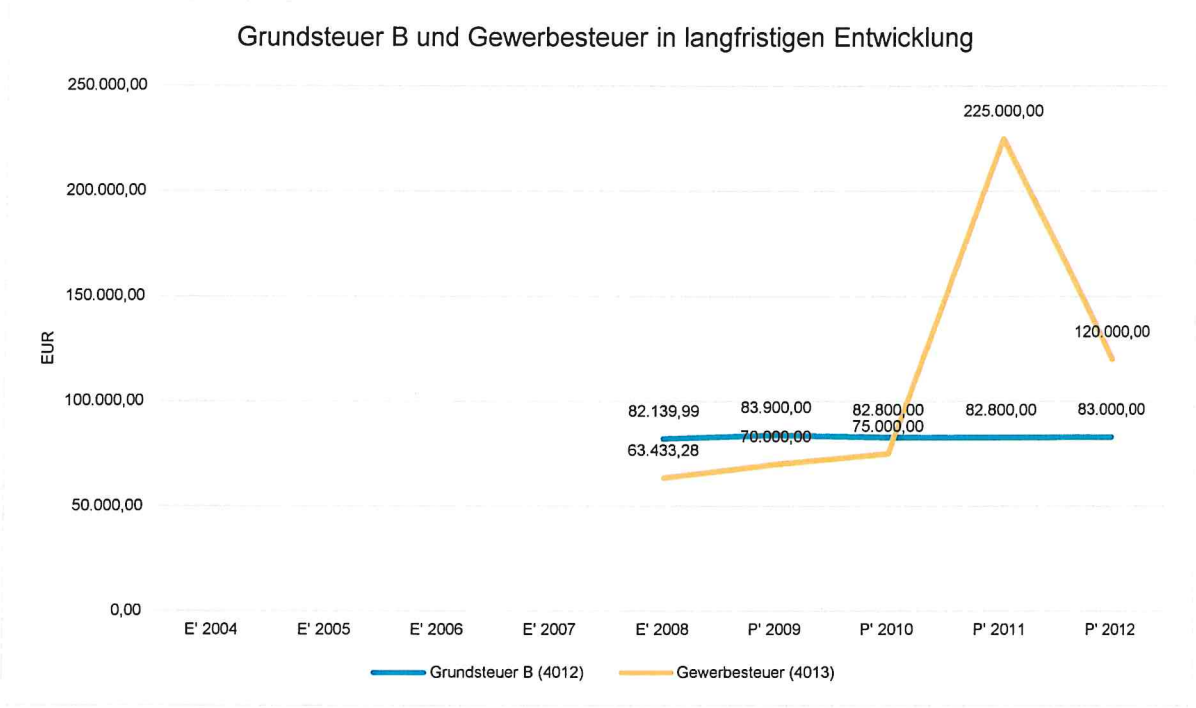
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

Entwicklung der Hebesätze

Steuerart	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Hebesatz Gewerbesteuer	--	--	--	320	320	320
Hebesatz Grundsteuer A	--	--	--	620	620	620
Hebesatz Grundsteuer B	--	--	--	310	310	370

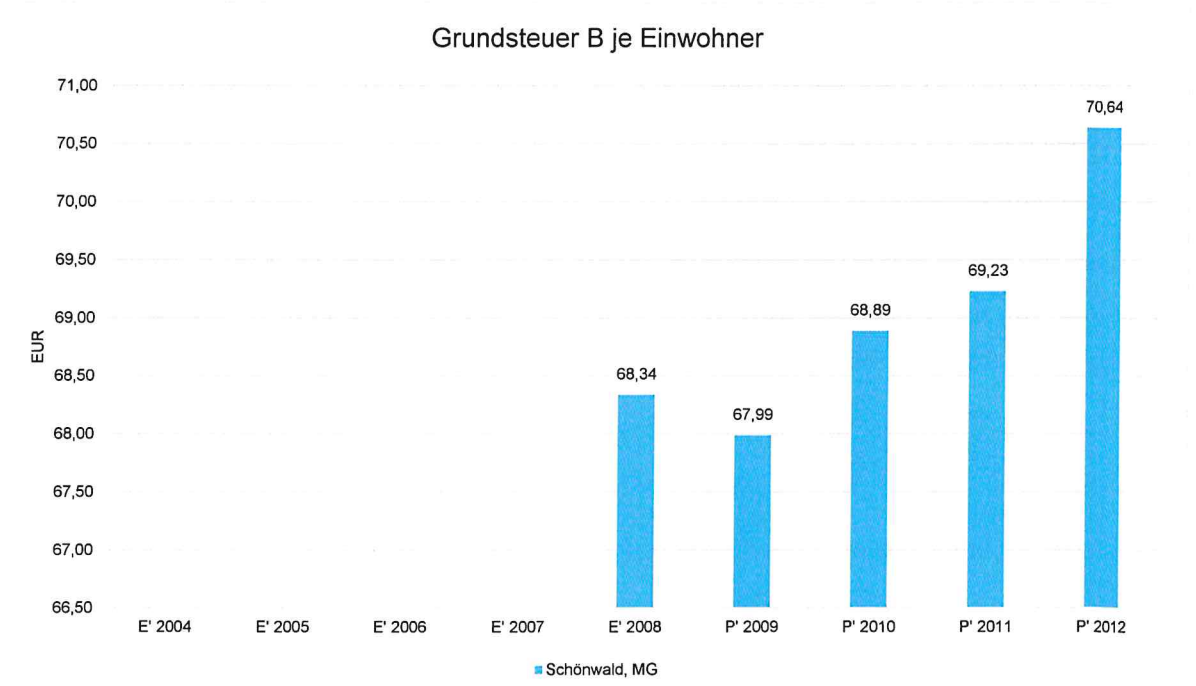
Grundsteuer B und Gewerbesteuer in der langfristigen Entwicklung

Aufgrund ihres finanziellen Volumens sind die Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer tragende Säulen auf der Ertragsseite des Haushalts. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung ergibt folgendes Bild:



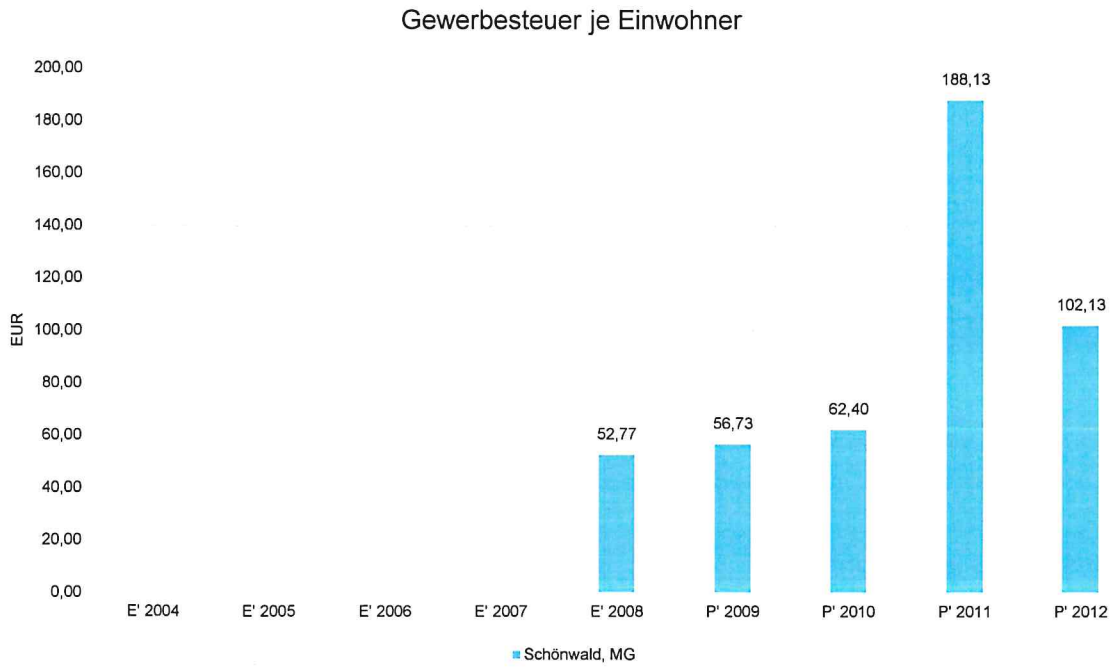
Grundsteuer B je Einwohner

Um das Steueraufkommen in seiner Höhe besser einordnen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an:



Gewerbesteuer je Einwohner

Nachfolgend wird die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



4.1.1.2 Gemeinschaftsteuern

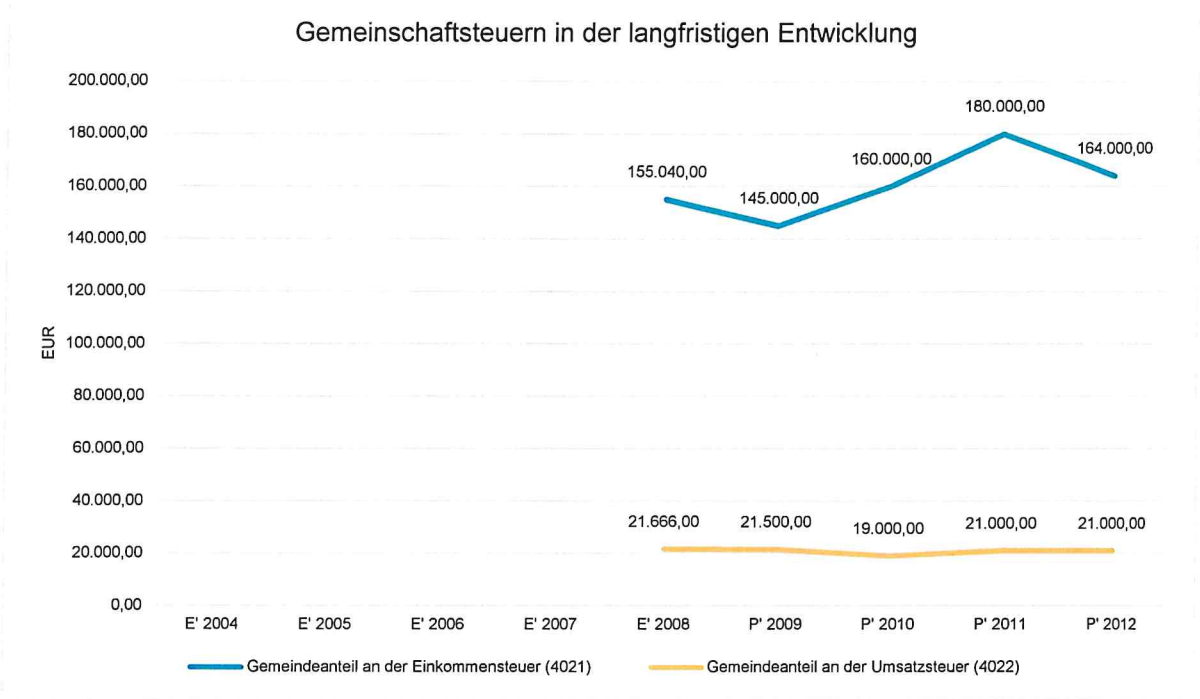
Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

Gemeinschaftsteuern

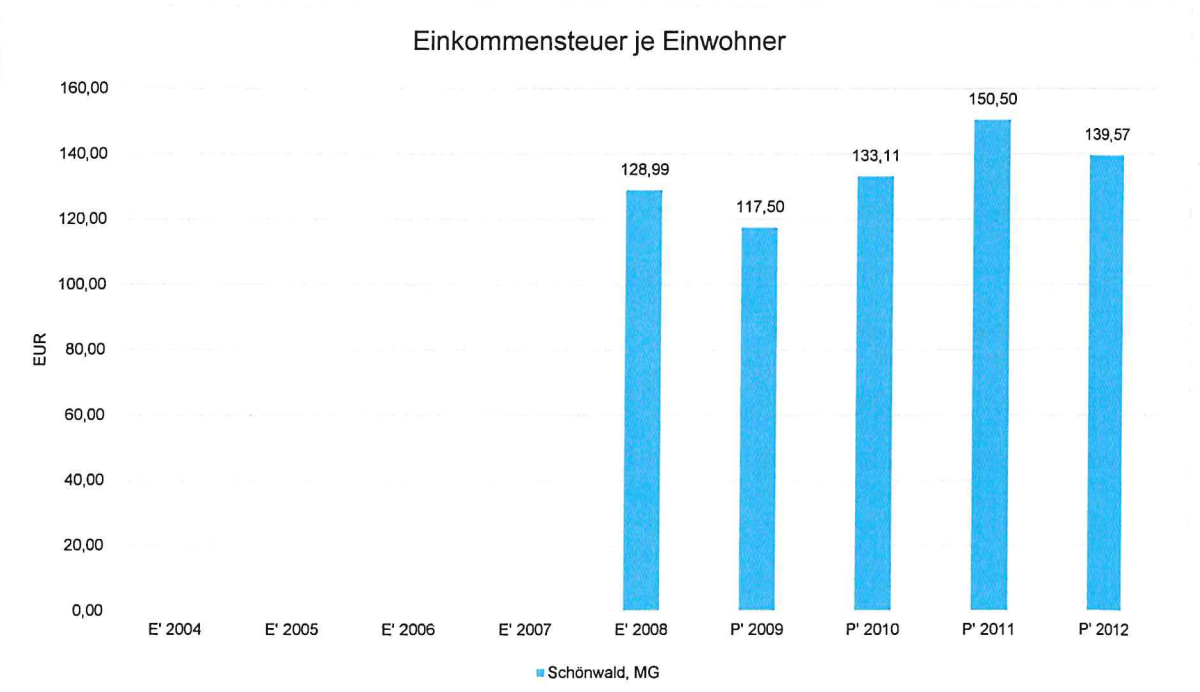
	E' 2007	E' 2008	P' 2009	P' 2010	P' 2011
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (4021)	--	155.040	145.000	160.000	180.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (4022)	--	21.666	21.500	19.000	21.000

Gemeinschaftsteuern in der langfristigen Entwicklung

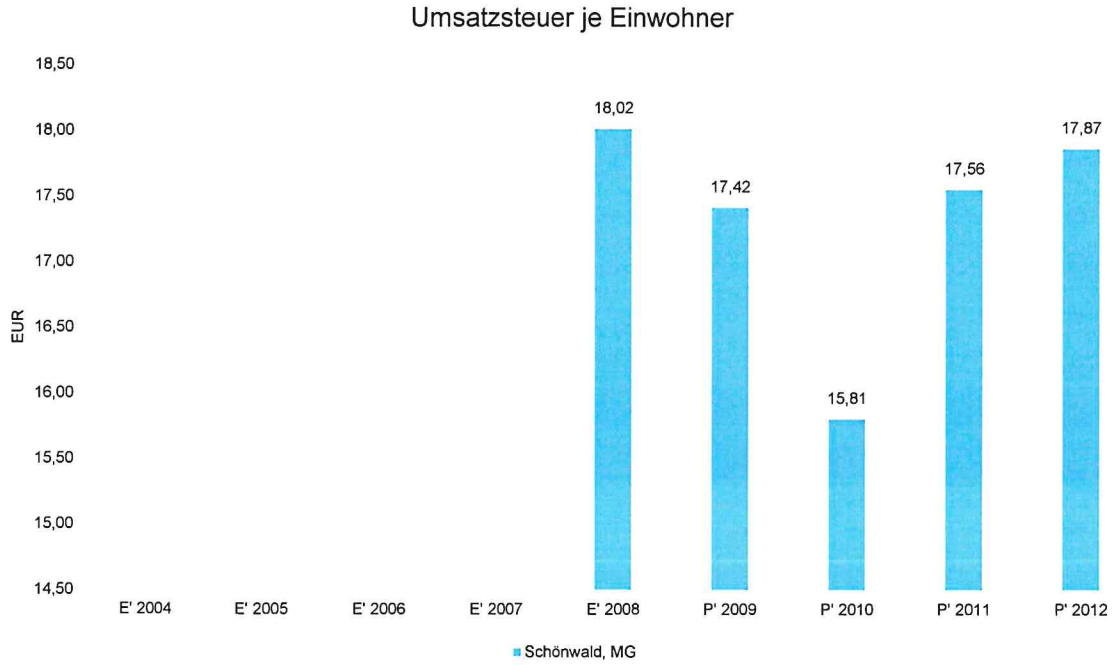
In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftsteuern folgendes Bild:



Anteil Einkommensteuer je Einwohner



Anteil Umsatzsteuer je Einwohner



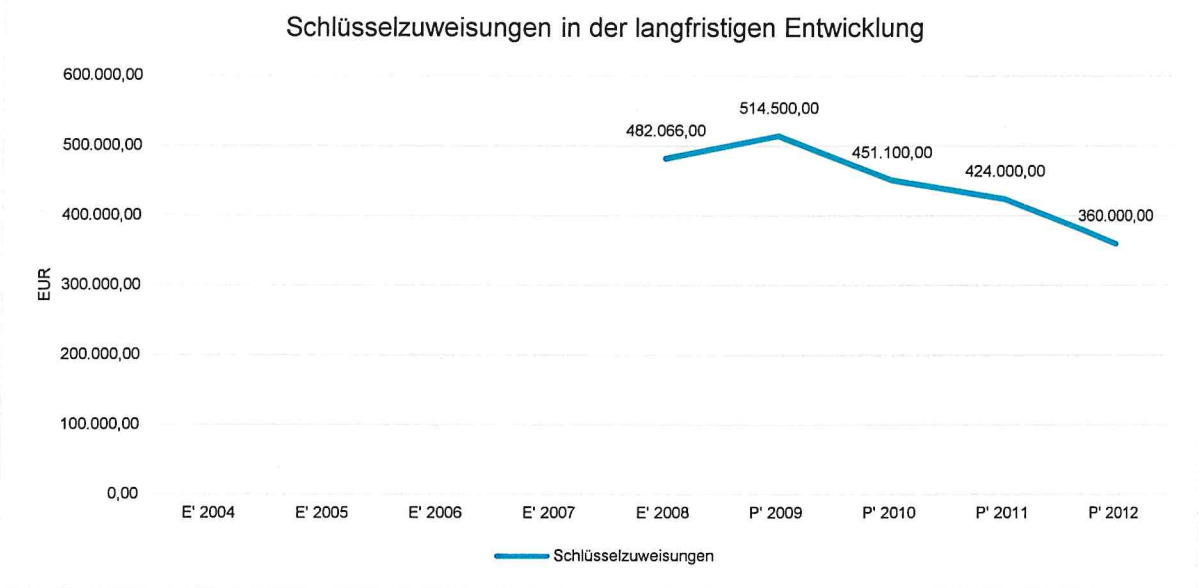
4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	E' 2007	E' 2008	f. Ans' 2008	P' 2009	P' 2010	P' 2011
Schlüsselzuweisungen (411)	--	482.066,00	482.000,00	514.500	451.100	424.000
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (414)	--	7.195,40	7.100,00	7.100	9.300	1.900
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand (416)	--	146.387,72	120.500,00	44.000	49.600	54.600
Allgemeine Umlagen und sonstige Zuwendungen (div)	--	68.494,00	68.500,00	69.100	70.300	74.900
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	**--**	**704.143,12**	**678.100,00**	**634.700**	**580.300**	**555.400**

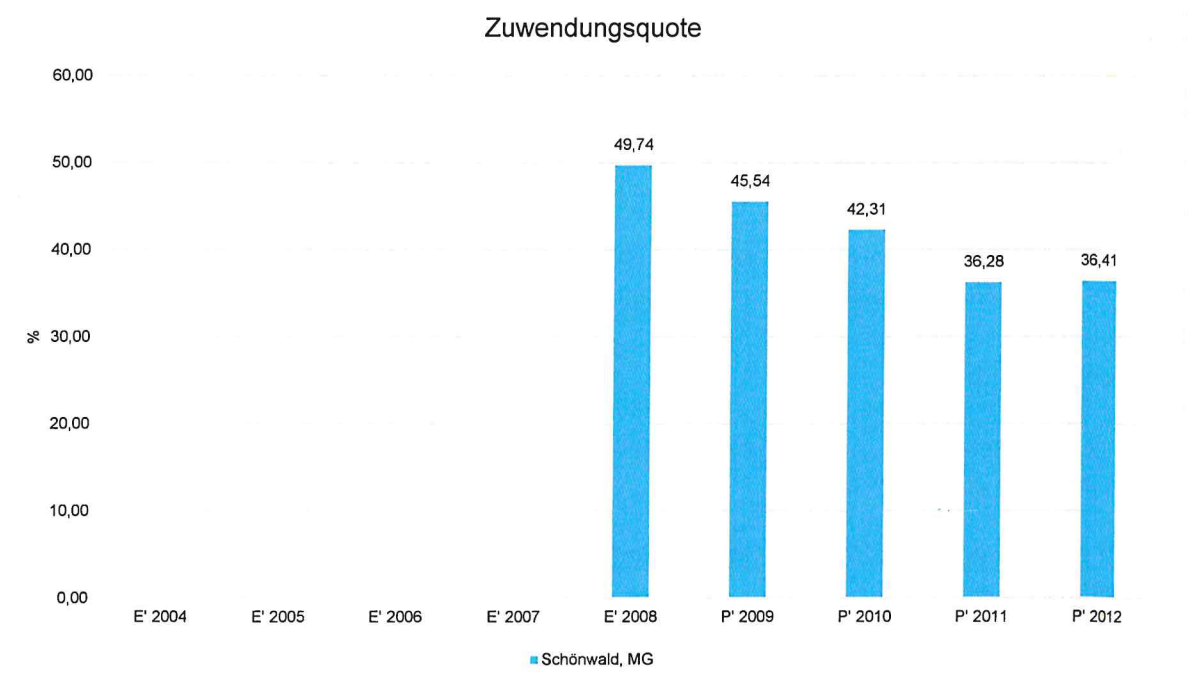
Schlüsselzuweisungen in der langfristigen Entwicklung



Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.



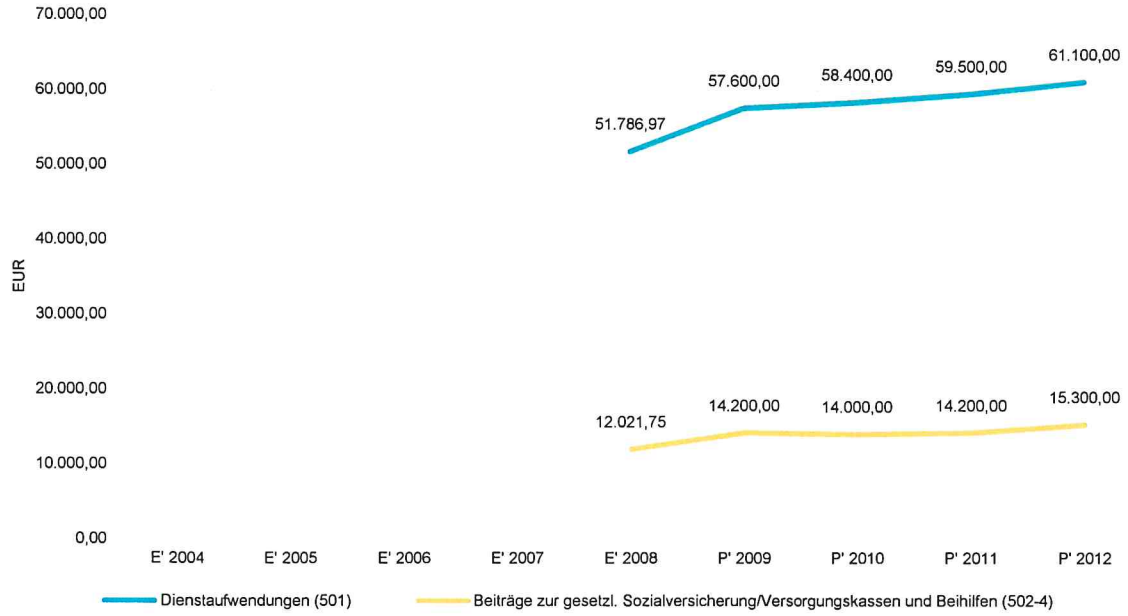
4.1.3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Personalaufwand

	E' 2007	E' 2008	f. Ans' 2008	P' 2009	P' 2010	P' 2011
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte (5012)	--	51.786,97	52.600,00	57.600	58.400	59.500
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftige (502)	--	1.651,83	1.900,00	2.100	2.100	2.100
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (503)	--	10.369,92	10.700,00	11.800	11.900	12.100
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte (504)	--	0,00	400,00	300	--	--
Personalaufwendungen (50)	**--**	**63.808,72**	**65.600,00**	**71.800**	**72.400**	**73.700**
Personal- und Versorgungsaufwand (50,51)	**--**	**63.808,72**	**65.600,00**	**71.800**	**72.400**	**73.700**

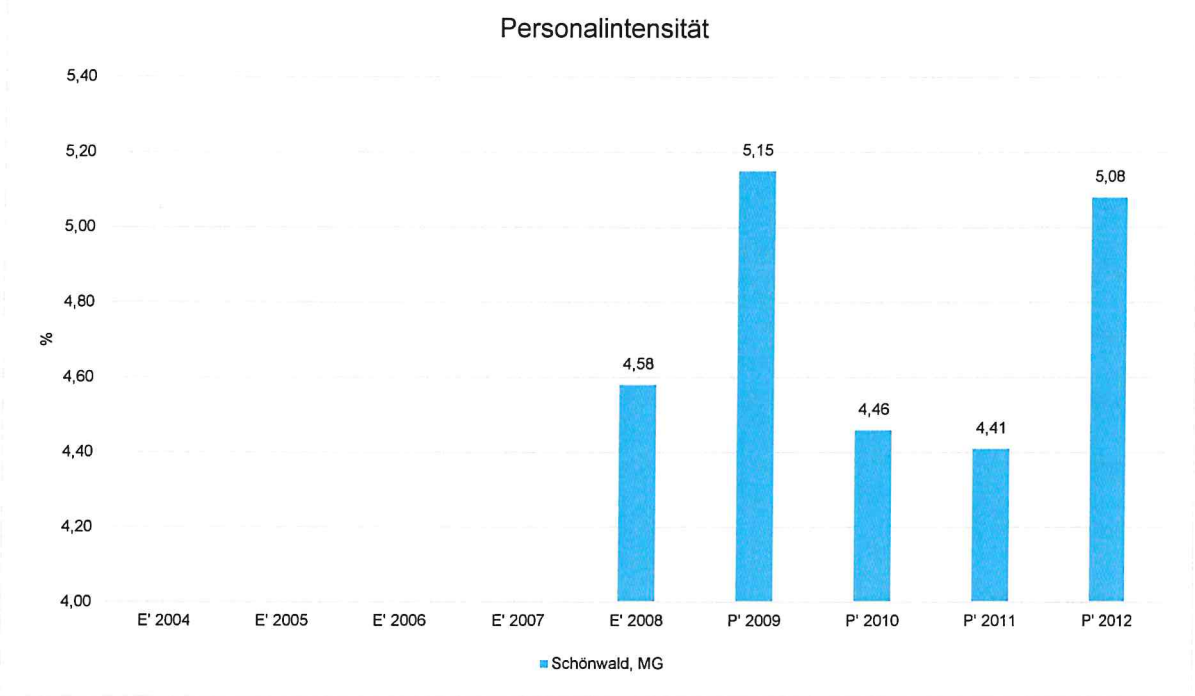
Personalaufwand in der langfristigen Entwicklung



Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



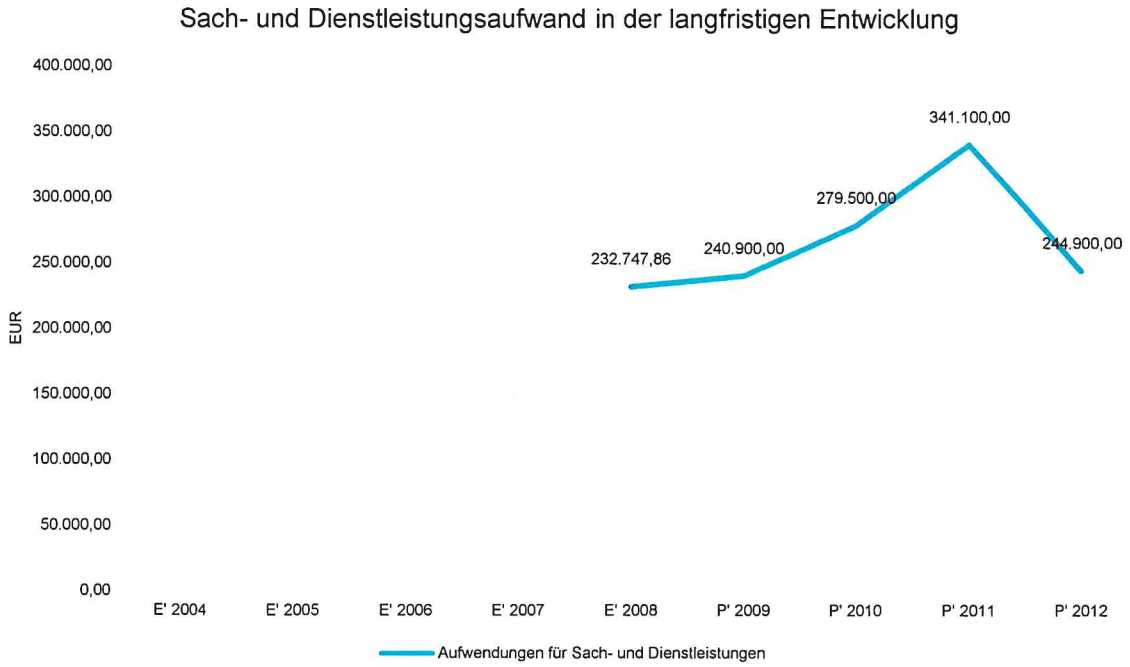
4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen

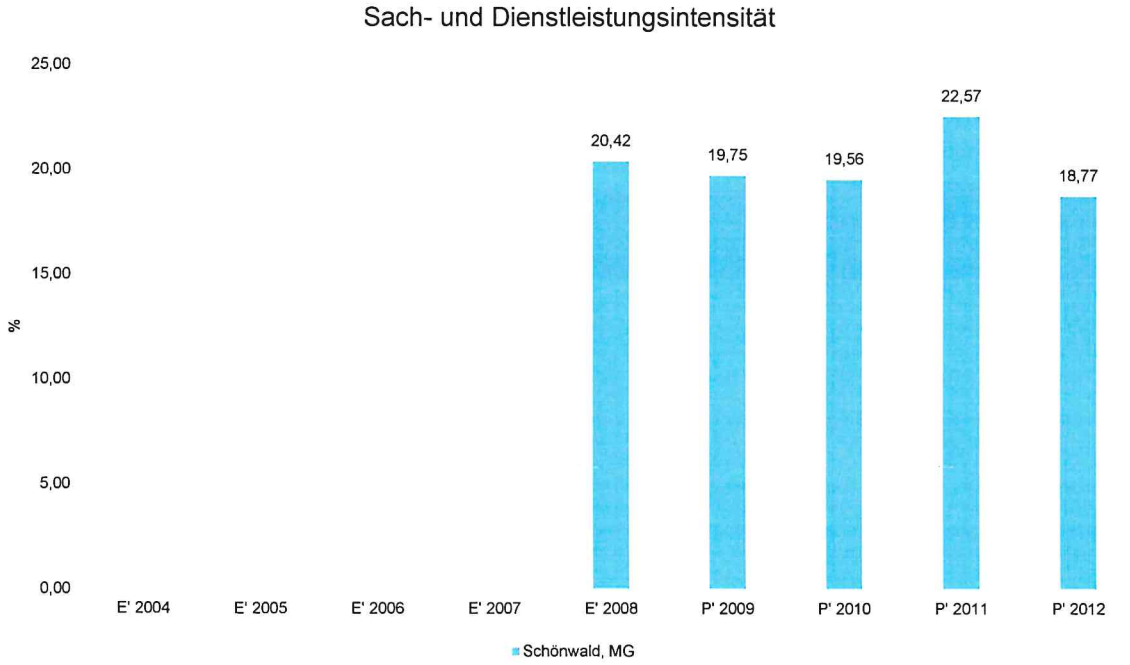
	E' 2007	E' 2008	f.Ans' 2008	P' 2009	P' 2010	P' 2011
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen (521,524)	--	117.051,57	116.500,00	130.200	177.100	203.700
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (5221)	--	27.396,49	27.400,00	33.600	20.100	27.300
Mieten und Pachten (523)	--	1.887,25	2.100,00	2.000	2.300	2.300
Unterhaltung von Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungsgegenständen (5222, 525)	--	6.145,08	7.600,00	7.900	7.100	30.400
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand (div)	--	80.267,47	84.200,00	67.200	72.900	77.400
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	**--**	**232.747,86**	**237.800,00**	**240.900**	**279.500**	**341.100**

Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung



Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.



4.1.5 Transferaufwendungen

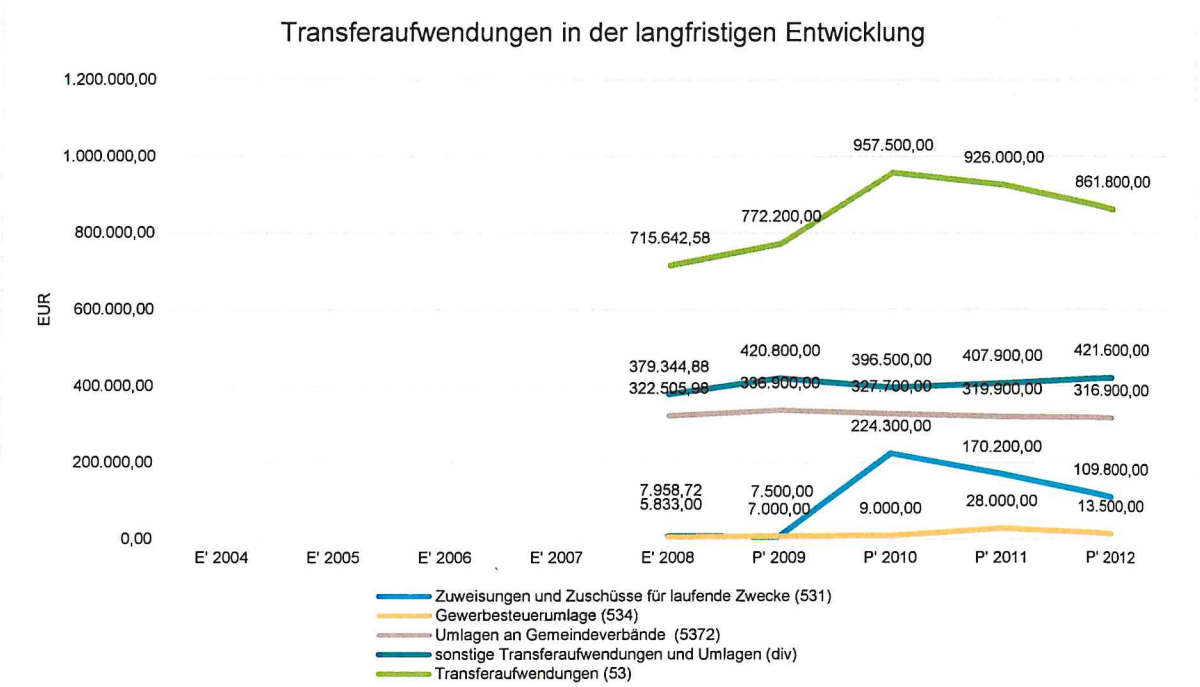
Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

Entwicklung der Transferaufwendungen

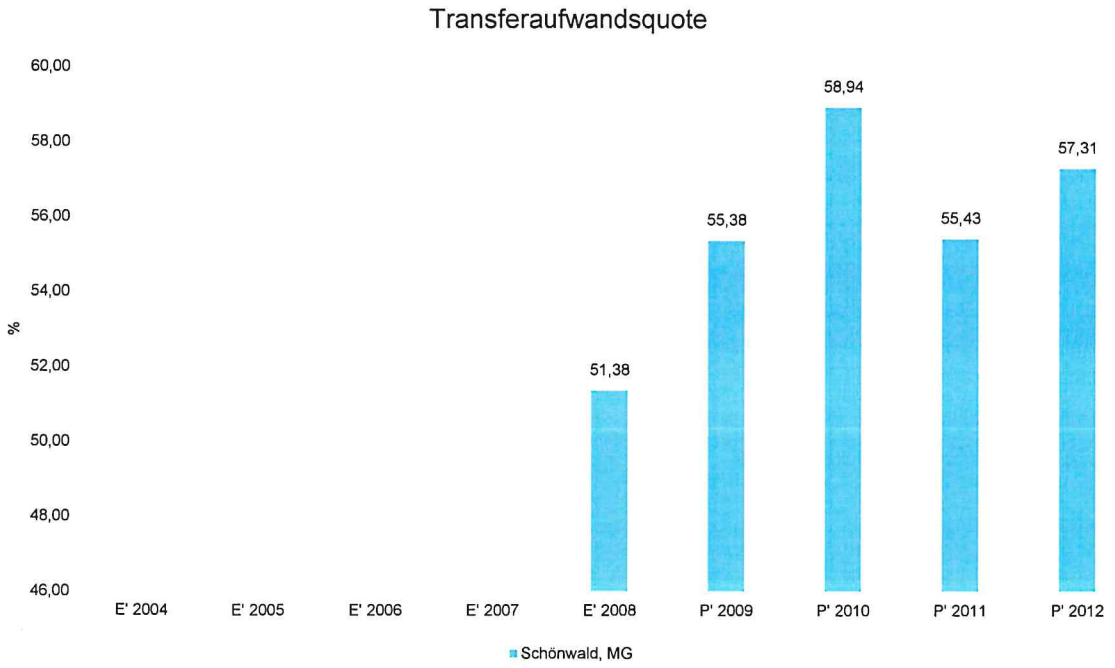
	E' 2007	E' 2008	f.Ans' 2008	P' 2009	P' 2010	P' 2011
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (531)	--	7.958,72	800,00	7.000	224.300	170.200
Gewerbesteuerumlage (534)	--	5.833,00	6.100,00	7.500	9.000	28.000
Umlagen an Gemeindeverbände (5372)	--	322.505,98	322.600,00	336.900	327.700	319.900
sonstige Transferaufwendungen und Umlagen (div)	--	379.344,88	379.400,00	420.800	396.500	407.900
Transferaufwendungen (53)	**--**	**715.642,58**	**708.900,00**	**772.200**	**957.500**	**926.000**

Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung



Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.



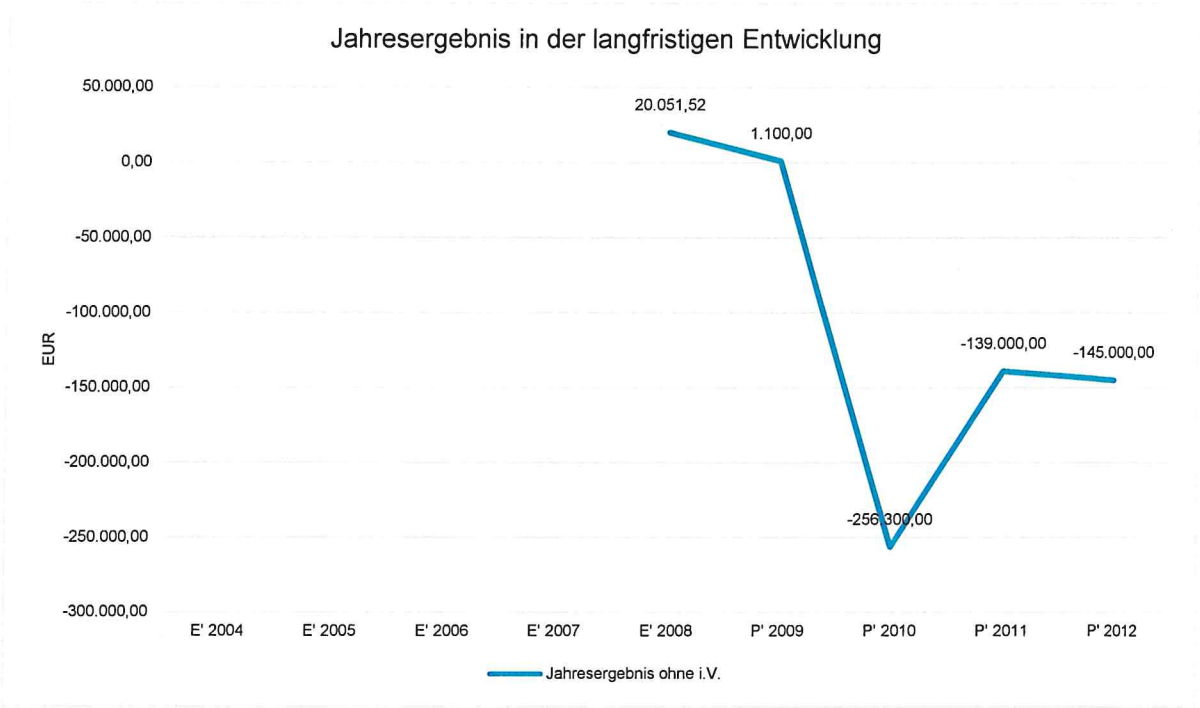
4.1.6 Haushaltsergebnis

Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

Entwicklung des Ergebnisses

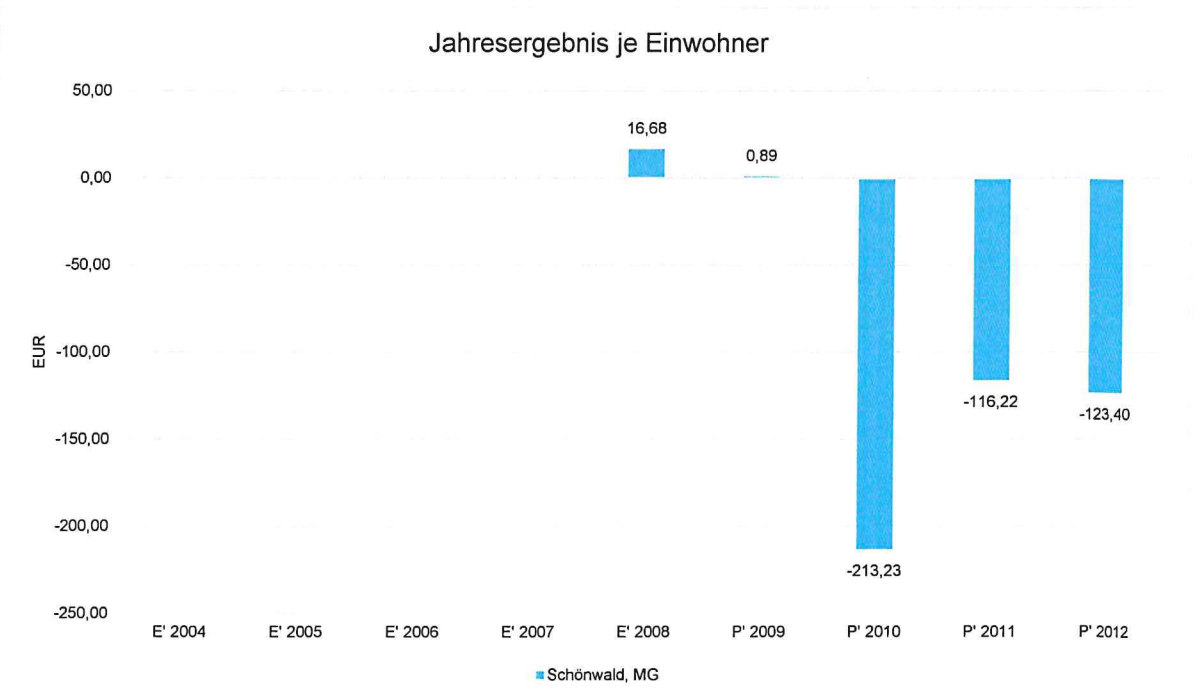
	E' 2007	E' 2008	f. Ans' 2008	P' 2009	P' 2010	P' 2011
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	--	22.846,68	15.200,00	-600	-253.100	-139.900
Finanzergebnis	--	-2.795,16	-13.300,00	-13.100	-3.200	900
Ordentliches Ergebnis	--	20.051,52	1.900,00	-13.700	-256.300	-139.000
Außerordentliches Ergebnis	--	0,00	--	14.800	0	0
Jahresergebnis	--	20.051,52	1.900,00	1.100	-256.300	-139.000

Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung



Jahresergebnis je Einwohner

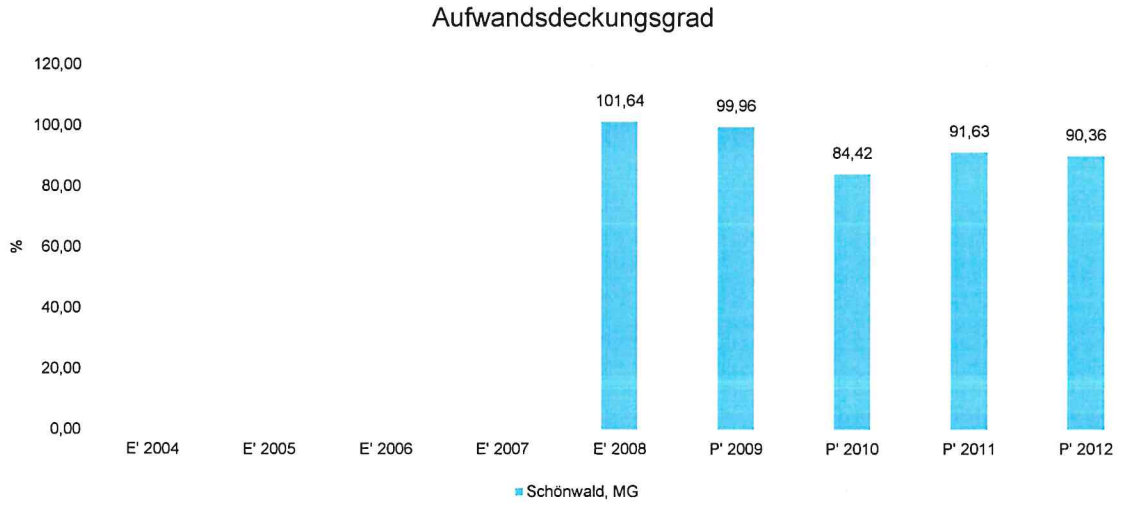
Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.



Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das Außerordentliche Ergebnis sondern das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit relevant. Da sich dies aus dem ordentlichen Ergebnis sowie dem Finanzergebnis zusammensetzt, werden nachfolgend auch Kennzahlen zu diesen Ergebnisgrößen dargestellt.

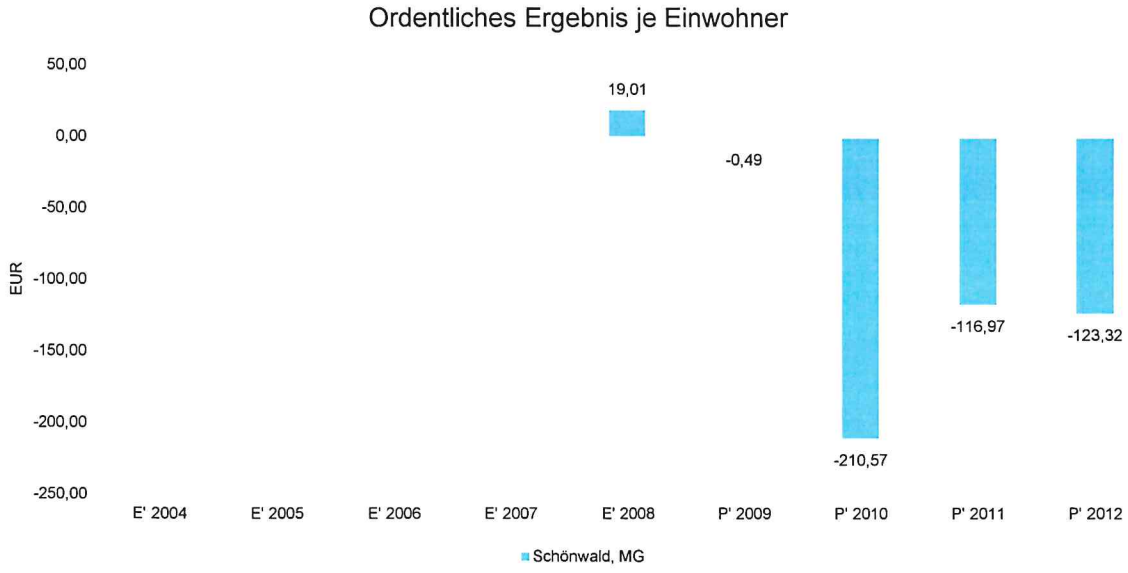
Aufwandsdeckungsgrad (Ordentliches Ergebnis)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.



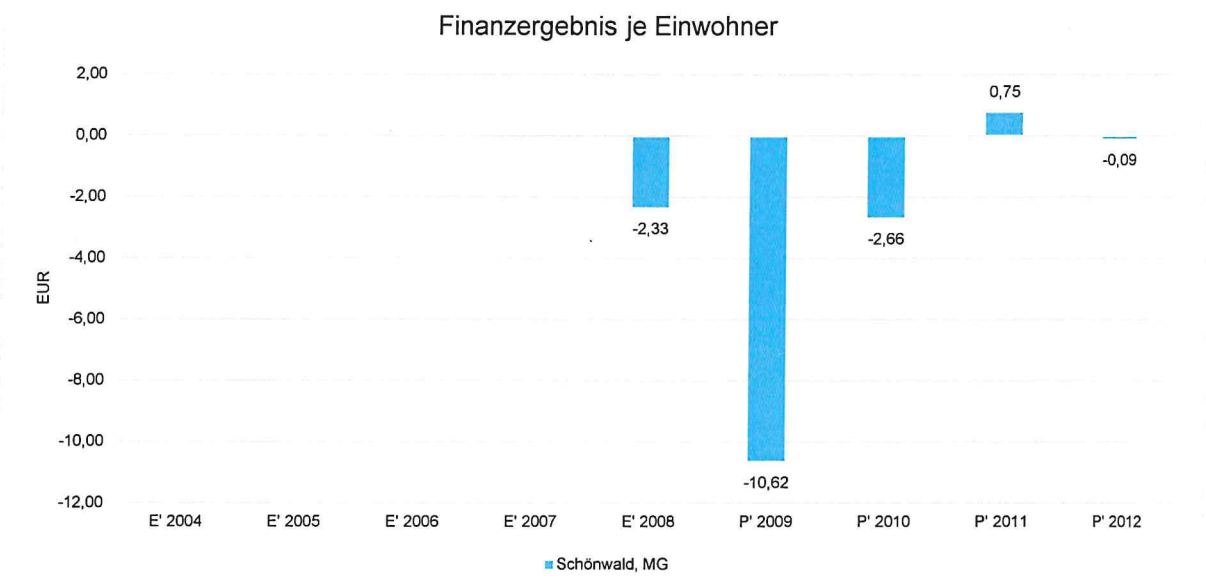
Ordentliches Ergebnis je Einwohner

Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.



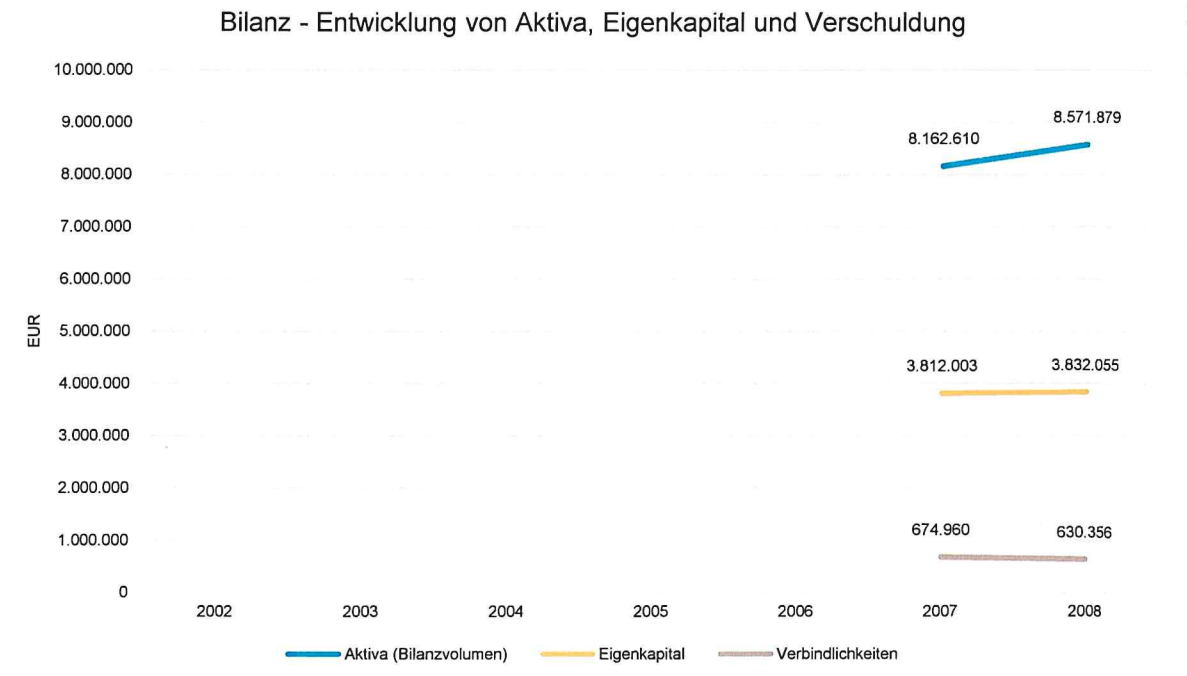
Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen bezogen auf einen Einwohner ab.



4.2 Kennzahlen zur Bilanz

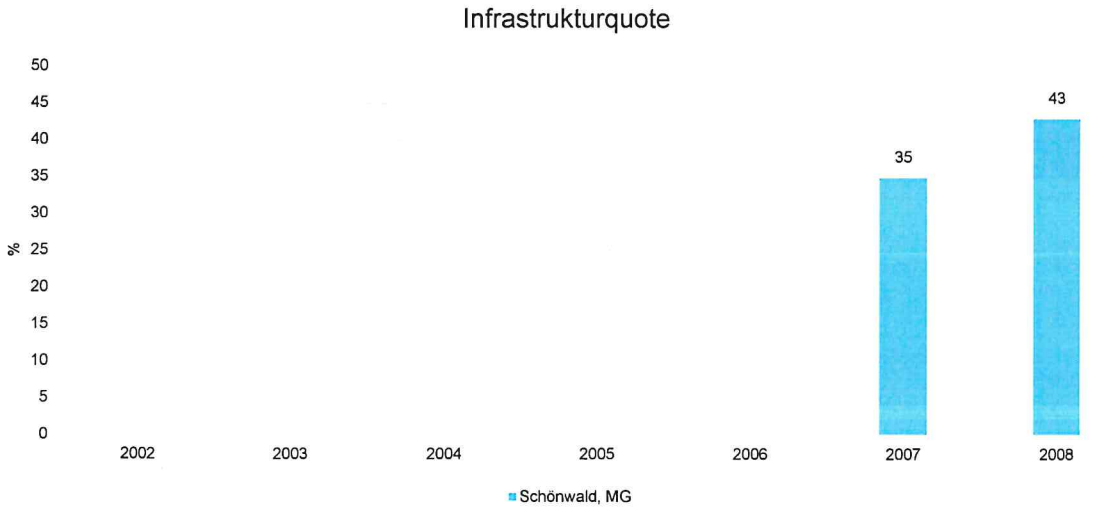
Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

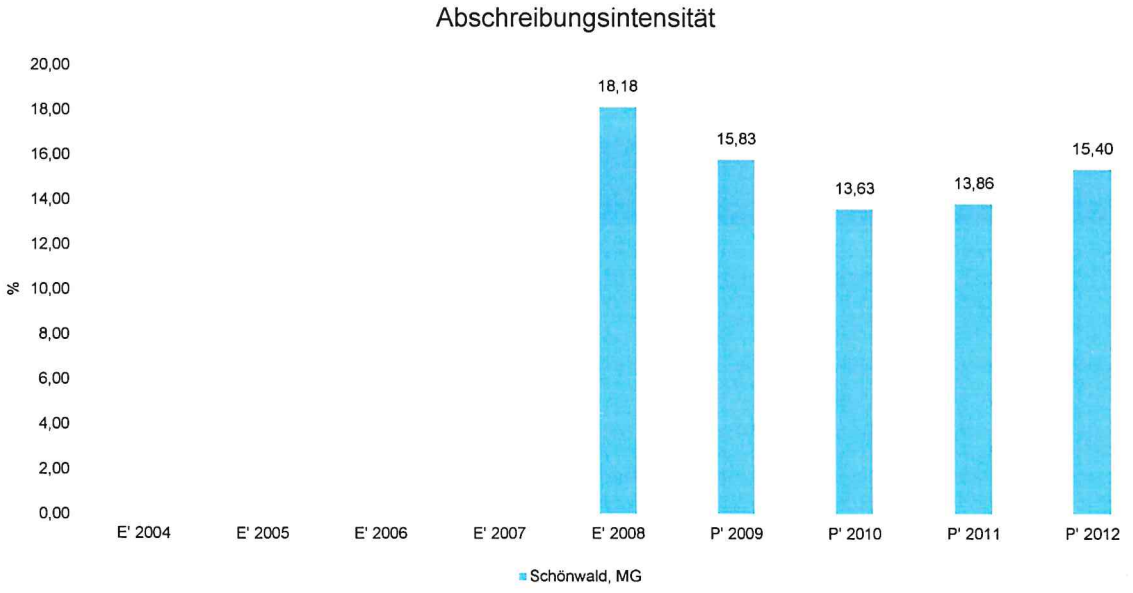
Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz die kommunalen Infrastruktur am Gesamtvermögen gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folgebelastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



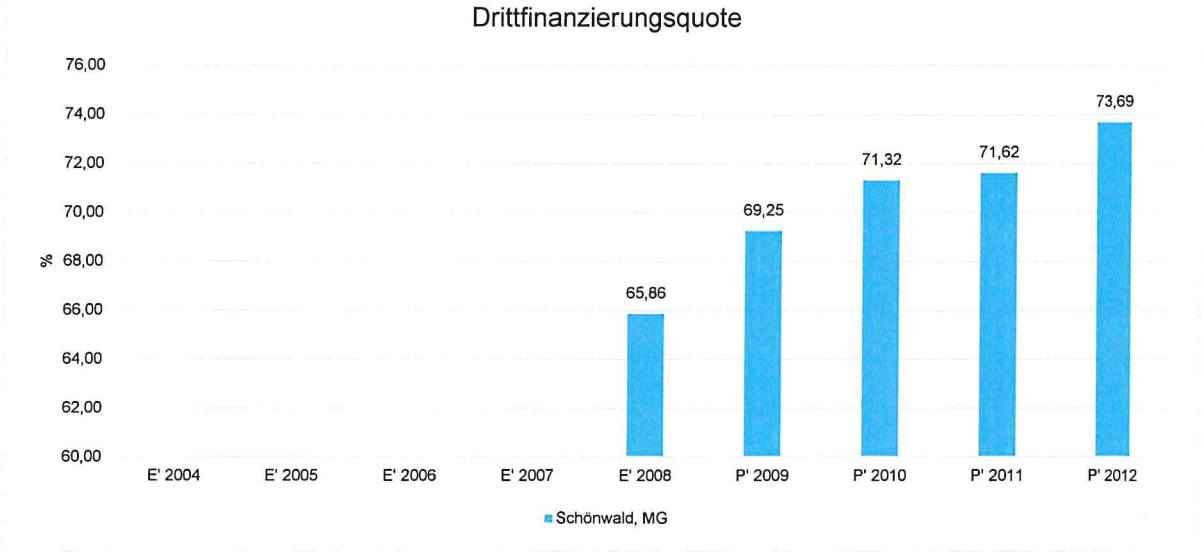
Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.



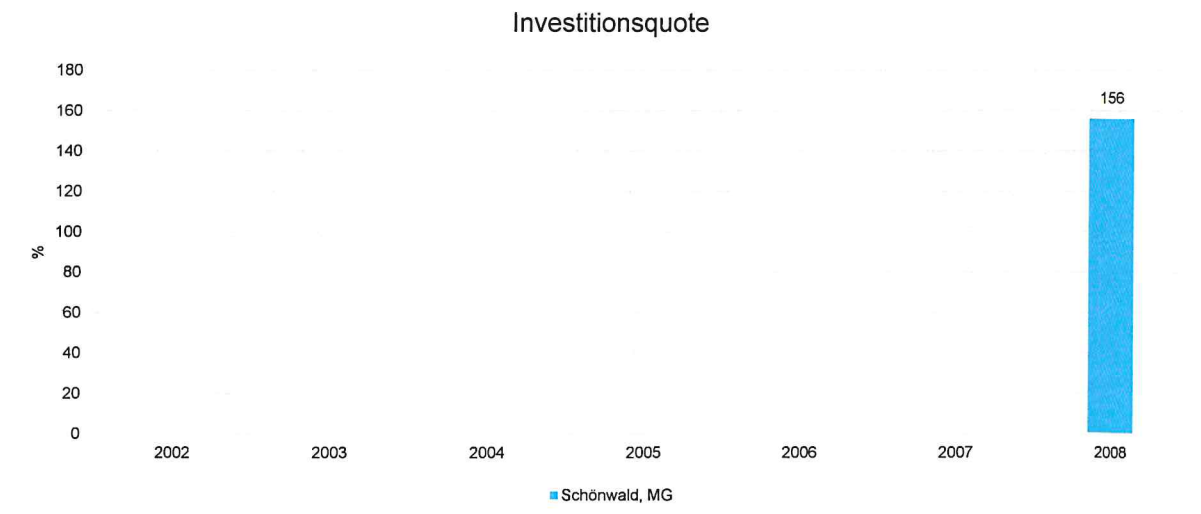
Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.



Investitionsquote

Die Investitionsquote bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

Neben dem Aufwandsdeckungsgrad, der im Abschnitt Haushaltsergebnis dargestellt wurde, werden nachfolgend weitere vergangenheitsorientierte Bilanzkennzahlen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation betrachtet:

Eigenkapitalquote 1

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der Passivseite.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.

Eigenkapitalquote 2

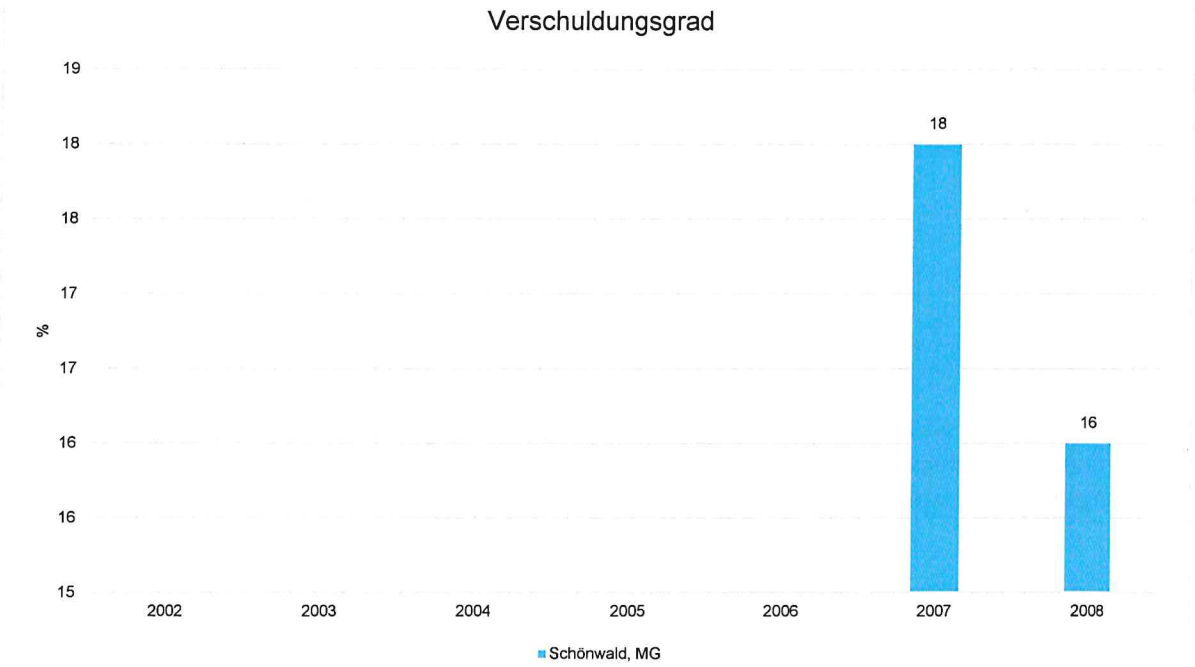
Die Eigenkapitalquote zuzüglich Sonderposten besagt, in welcher Höhe die Kommune ihr Vermögen selbst finanziert hat. Diese Eigenkapitalquote entspricht der Eigenkapitalquote 2 in der freien Wirtschaft. Sie lässt aufgrund des feststehenden Wertes des Basisreinvermögens keine Beurteilung der Bonität zu. Die Sonderposten werden in voller Höhe eingestellt, da im Unterschied zur Privatwirtschaft keine steuerlichen Aspekte zu berücksichtigen sind.
Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100%, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

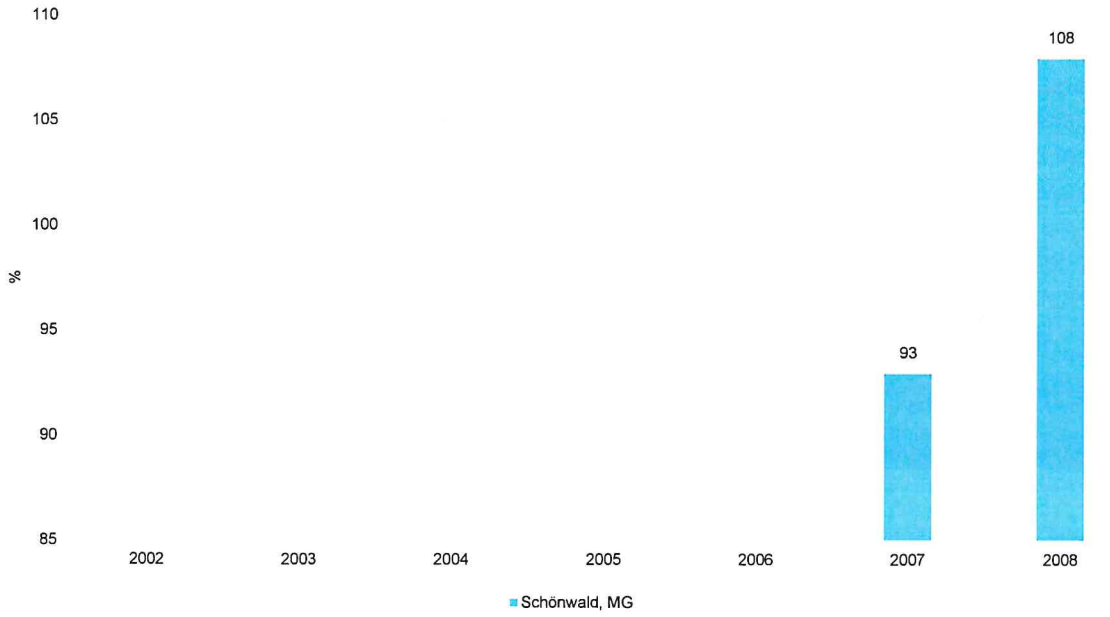


Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (SoPo Zuwendungen und Beiträge) und langfristiges Fremdkapital (langfristige Verbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Deponien und Altlasten) gegenübergestellt.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

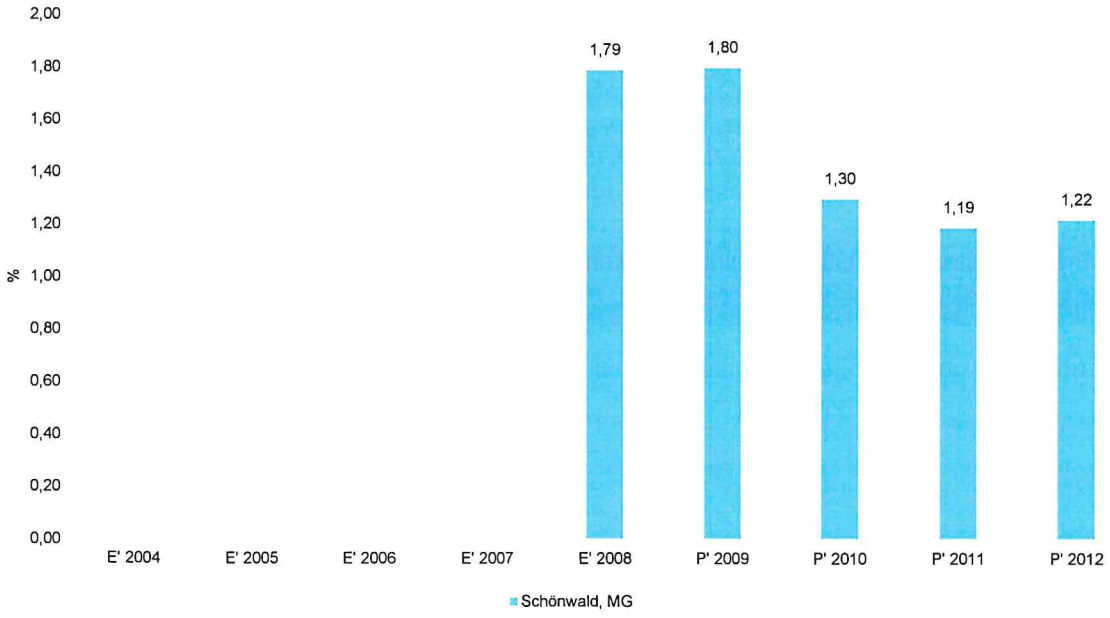
Anlagendeckungsgrad 2



Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen des operativen Verwaltungsgeschäftes besteht.

Zinslastquote



5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Nach § 59 KomHKV Absatz 2 sind im Rechenschaftsbericht auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im folgenden:

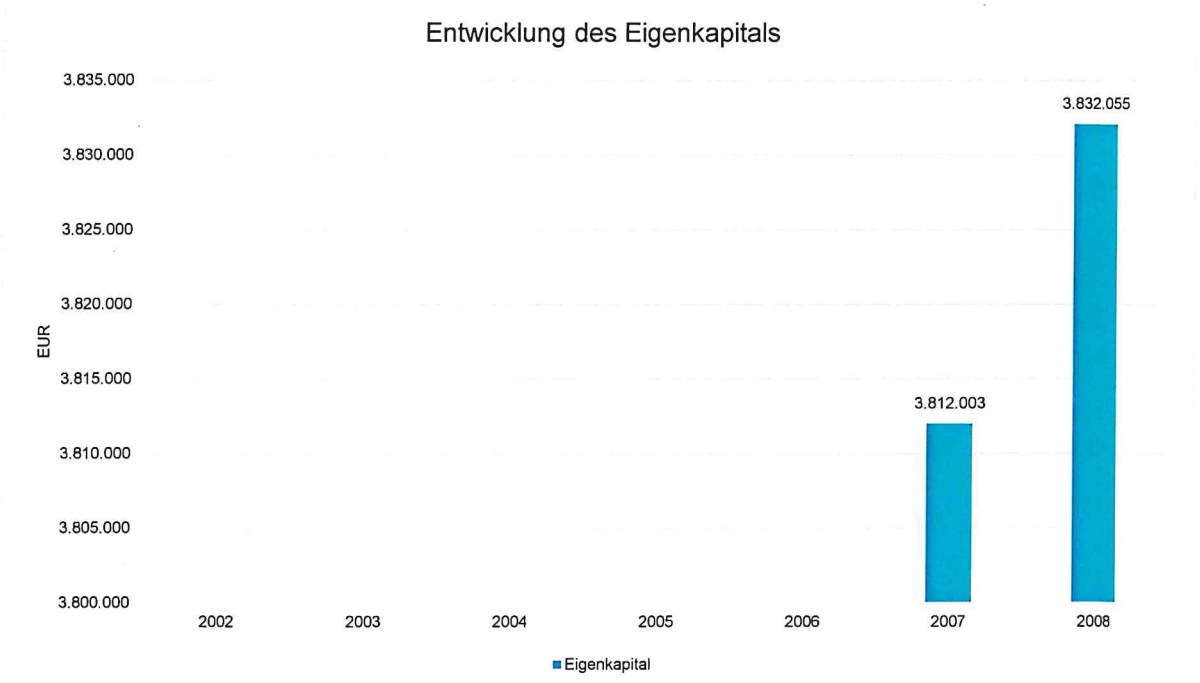
- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung
- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten.

Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.



Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital

Die folgende Aufstellung zeigt die nach jetzigem Kenntnisstand geplanten zukünftigen Jahresergebnisse. Aus Ihnen lässt sich ableiten, in welcher Höhe sich in etwa das bilanzielle Eigenkapital pro Jahr (nicht kumulativ) verändern wird.

Prognostizierte Eigenkapitalveränderungen

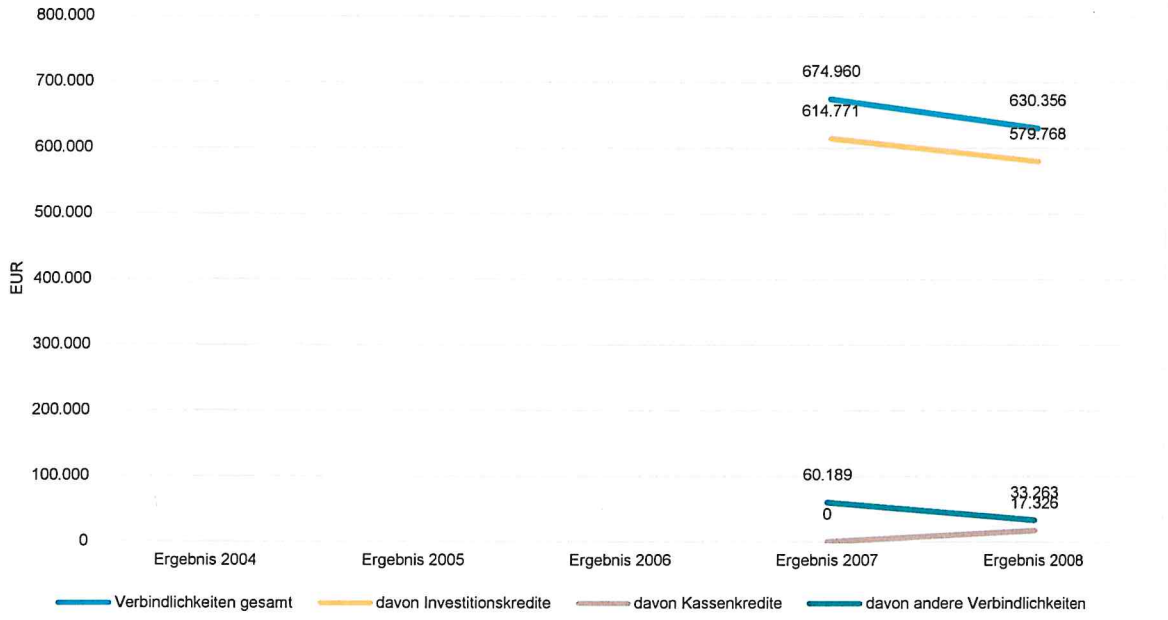
5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)

	Ergebnis 2004	Ergebnis 2005	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008
Verbindlichkeiten gesamt	**--**	**--**	**--**	**675**	**630**
davon Investitionskredite	--	--	--	615	580
davon Kassenkredite	--	--	--	0	17
davon andere Verbindlichkeiten	--	--	--	60	33

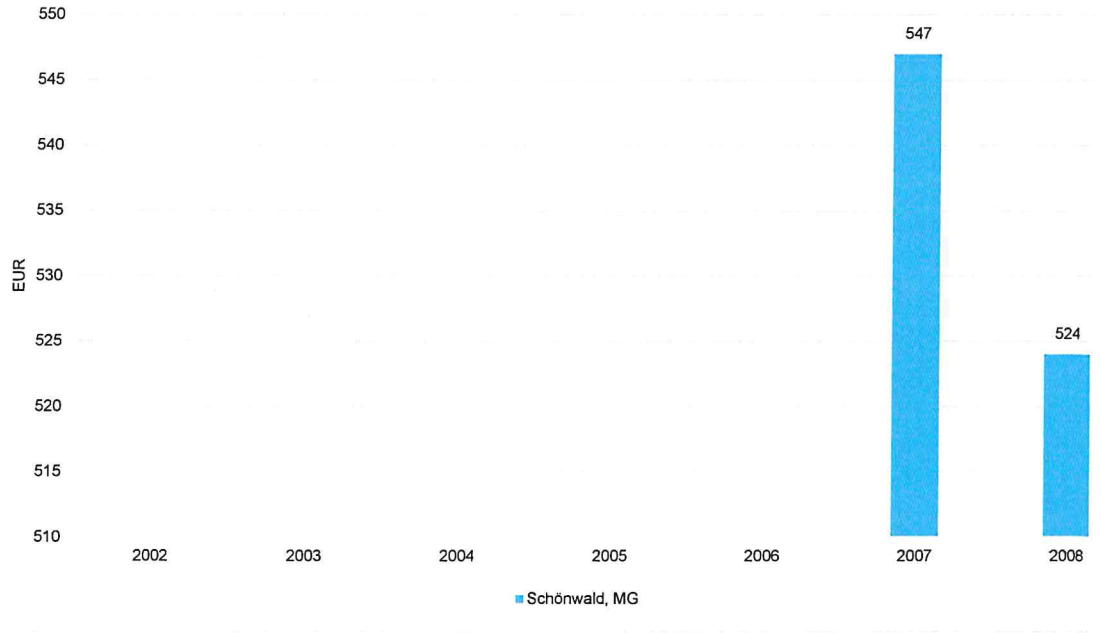
Entwicklung der Verschuldung



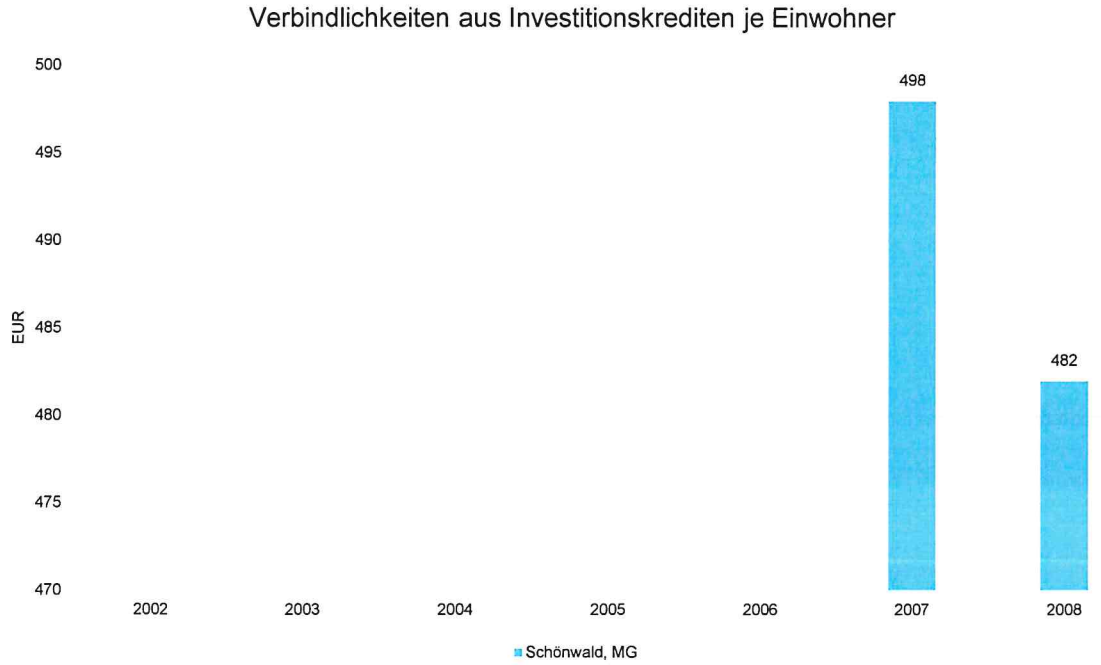
Verschuldung je Einwohner

Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.

Verbindlichkeiten gesamt je Einwohner



Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner



Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten je Einwohner

5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf

- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

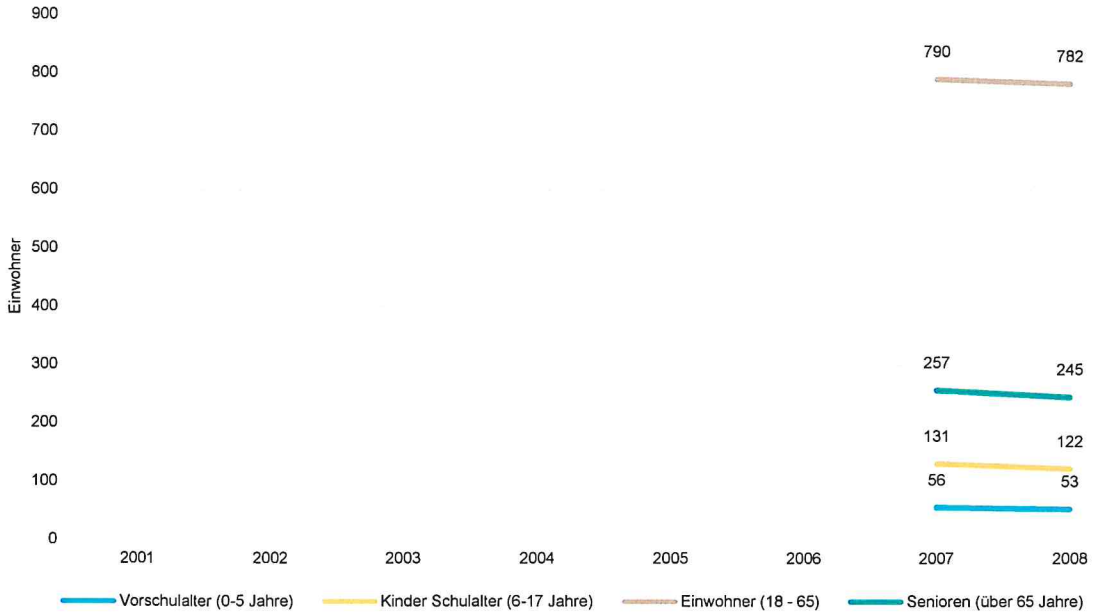
Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen

Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

Einwohnerentwicklung

	Ergebnis 2004	Ergebnis 2005	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	--	--	--	56	53
- davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	--	--	--	*28*	*30*
- davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	--	--	--	*28*	*23*
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	--	--	--	131	122
Einwohner (18 - 65)	--	--	--	790	782
Senioren (über 65 Jahre)	--	--	--	257	245
Einwohner	**--**	**--**	**--**	**1.234**	**1.202**

Entwicklung einzelner Altersgruppen



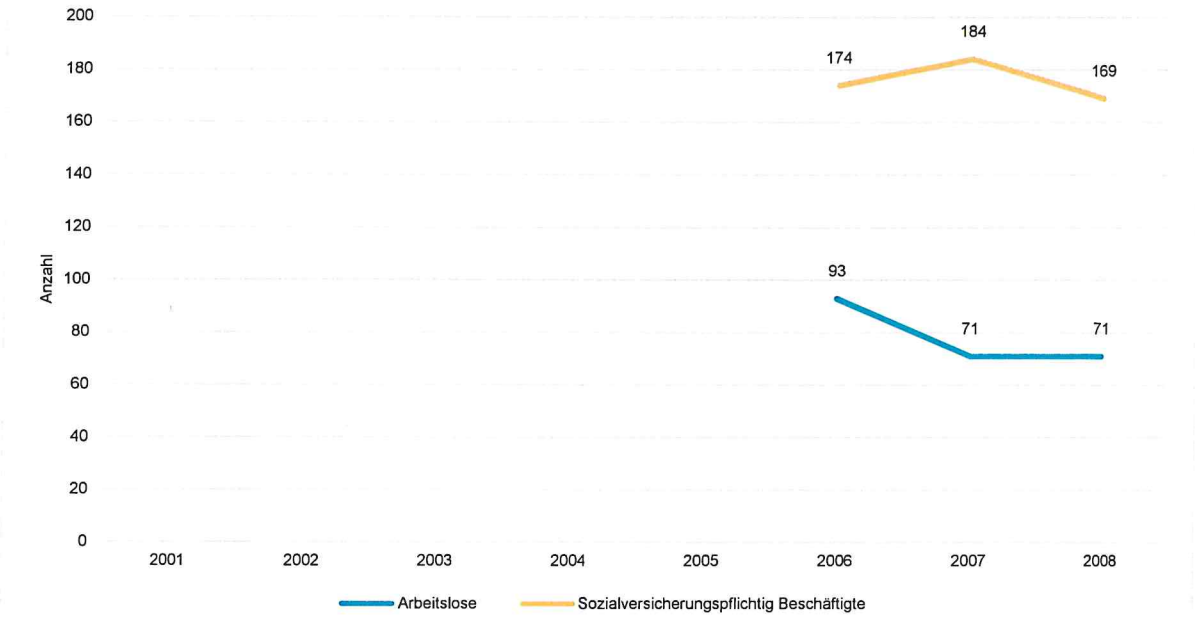
5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Neben der Bevölkerungsentwicklung im Allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbesteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

	Ergebnis 2004	Ergebnis 2005	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008
Arbeitslose zum 30.6.	--	--	93	71	71
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	--	--	10	5	7
davon Arbeitslose 25 - 55 Jahre	--	--	76	61	56
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	--	--	7	5	8
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	--	--	174	184	169

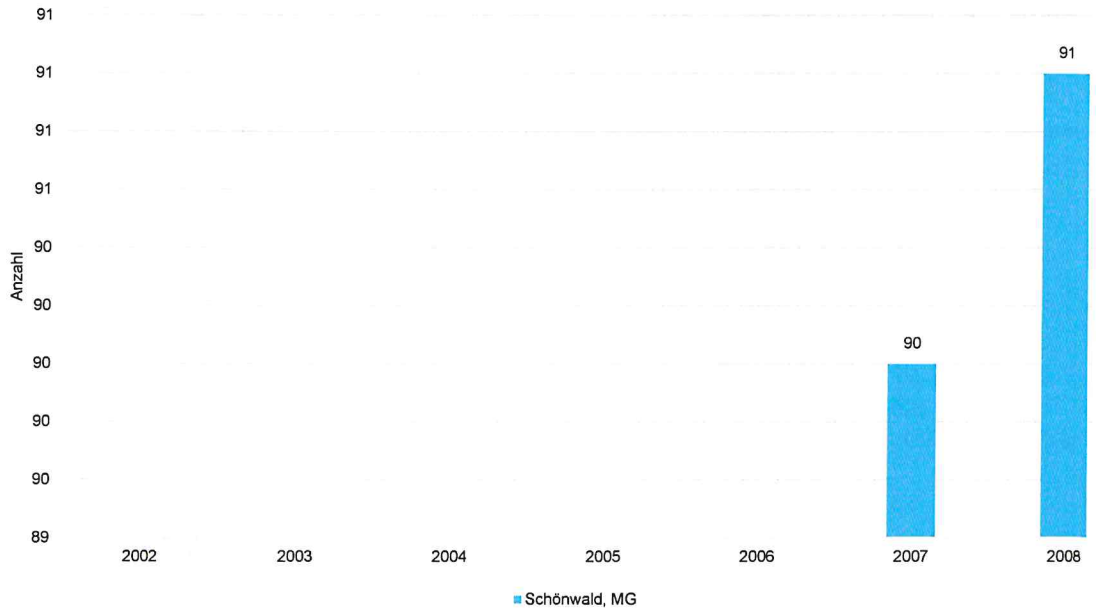
Langfristige Entwicklung bei Arbeitslosen und Beschäftigten



Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

Nachfolgend wird die Arbeitslosenzahl ins Verhältnis zur örtlichen Bevölkerung in der Altersgruppe 18 - 65 Jahre gestellt (erwerbsfähiges Alter). Durch die Relation zur relevanten Einwohnergröße kann die Zahl der Arbeitslosen besser eingeordnet werden.

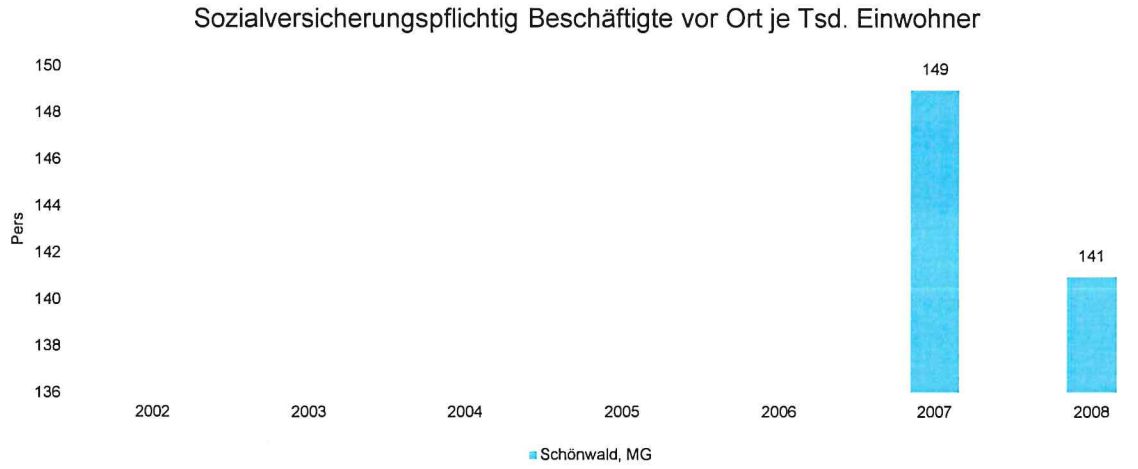
Arbeitslose je Tsd. Einwohner im erwerbsfähigen Alter



Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tsd. Einwohner

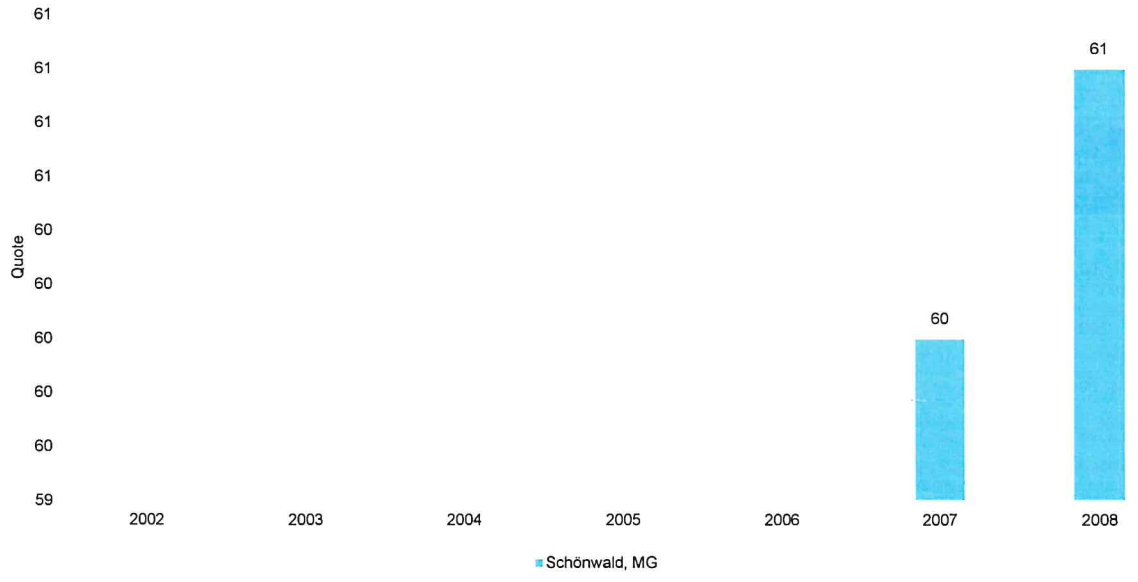
Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler.

Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.



Beschäftigungsquote der örtlichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Zur abschließenden Beurteilung der Entwicklung des Arbeitsmarktes wird noch dargestellt, wieviel Prozent der örtlichen Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 - 65 Jahre einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Hier fließen sowohl die vor Ort tätigen Beschäftigten als auch die Auspendler ein, die an einem anderen Ort beschäftigt sind.



Ort, Datum, Unterschrift

Schönwald, den 29.05.2020

(Unterschrift)